



**Schweriner**

Ausgabe 2 (90) August 2025 | 24. Jahrgang

# TURMBLICK

DIE ZEITUNG FÜR DEN GROßEN DREESCH,  
NEU ZIPPENDORF UND MUEßER HOLZ

VON BEWOHNERN - FÜR BEWOHNER  
AUS DEM PROGRAMM „SOZIALER ZUSAMMENHALT“



**Zukunftsort  
Volkshochschule im  
Campus am Turm**

Foto: Thomas Sachs



Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz, Stadtteilmanagement Quartier63 Foto: © LGE M-V

## Zukunft hat viele Sprachen – und beginnt oft leise

Ein Impuls aus dem Stadtteilmanagement

Wenn wir heute über Zukunft sprechen, dann meinen wir nicht irgendein Morgen, sondern genau dieses: das nächste Gespräch mit einer besorgten Mutter im Stadtteilbüro, der Workshop mit Jugendlichen im Jugendclub, die Nachbarin, die seit Jahren dabei ist – und trotzdem fragt, ob sie wirklich mitgestalten darf.

Zukunft beginnt nicht erst mit großen Plänen oder Konzeptpapieren. Sie zeigt sich, wenn Menschen zusammenkommen: zum Frühjahrsputz im Wohnumfeld, zum interkulturellen Picknick oder beim Elternabend, wo aus Frust plötzlich Mitverantwortung wächst. Solche Momente tragen Zukunft in sich – nicht laut, aber spürbar.

Manchmal zeigt sich Zukunft auch ganz wörtlich: als kleine „Optimisten“, die vor der Silhouette von Neu Zippendorf und Mueßer Holz ihren Kurs setzen und dabei ihre Bahnen ziehen. Ein Bild mit Perspektive, das für Bewegung und Mut steht und Mut macht – nicht nur auf dem Wasser, sondern sinnbildlich auch uns allen für eine starke Gemeinschaft, die gemeinsam auf Kurs geht. Ein herzlicher Dank geht an Segeltrainer Thomas Sachs aus Schwerin für dieses schöne Motiv!

In Neu Zippendorf und Mueßer Holz sehen wir, wie eng die The-

men Bildung, Teilhabe, Gesundheit und Zusammenhalt miteinander verwoben sind. Wer kein stabiles Wohnumfeld hat, findet oft auch schwer Zugang zu Bildung. Wer krank ist oder die Sprache nicht versteht, bleibt außen vor. Und wer das Gefühl hat, nicht dazuzugehören, zieht sich zurück.

Gleichzeitig erleben wir im Stadtteilmanagement, wie viel möglich ist, wenn Räume für Beteiligung entstehen. Wenn Kinder ernst genommen werden. Wenn Nachbarschaft als Chance begriffen wird. Wenn Stadtentwicklung nicht nur an Gebäuden, sondern auch an Beziehungen arbeitet.

Wir sehen Menschen, die Brücken bauen – zwischen Herkunftsländern, Generationen und Lebenswirklichkeiten. Wir erleben Kinder, die ihre Umwelt hinterfragen. Und wir begleiten Gruppen, die lernen, Konflikte auszuhalten, statt sich aus dem Weg zu gehen.

Das Quartier ist kein einfacher Ort – aber ein ehrlicher. Hier zeigen sich gesellschaftliche Brüche früher als anderswo. Aber hier entsteht auch Neues häufig zuerst. Zukunft braucht solche Orte. Und sie braucht Menschen, die zuhören, mitdenken, Rückschläge aushalten und dranbleiben.

Stadtteilmanagement heißt für uns: Möglichkeitsräume schaffen. Impulse geben. Und manchmal einfach da sein, wenn andere noch nicht bereit sind. Nicht alles gelingt sofort. Aber jeder Schritt zählt – gerade dort, wo Zukunft nicht selbstverständlich ist.

Wir freuen uns immer über Feedback, Mitwirkung und Austausch mit Euch und Ihnen! Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße,

*Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz  
Stadtteilmanagerinnen 19063 Neu Zippendorf  
& Mueßer Holz | QUARTIER63*

Für aktuelle Infos folgt Quartier63 auf Instagram:



## Nebenbei bemerkt

### Zukunft – Das, was gemeinsam zu gestalten vor uns liegt

Unser Zeitempfinden gliedert sich in drei Ebenen:

- Die **Vergangenheit** umfasst alles Zurückliegende.
- Die **Gegenwart** bezeichnet die Zeit -die Epoche, den Monat, die Sekunde-, in der sich unser jeweiliges aktuelles Lebensgeschehen abspielt.
- Die **Zukunft** schließlich meint den Bereich unserer (Lebens-) Zeit, die offen und umgestaltet vor uns liegt.

Die letztgenannte Zeitebene birgt in ihrer Charakteristik eine gewisse Zwiespältigkeit: Einerseits übt die sich anbietende Bandbreite an Gestaltungs- und Nutzungsoptionen einen großen Reiz aus, kann aber, in Kombination mit dem Umstand, das die Zukunft inhaltlich im Unbestimmten, Ungewissen liegt, mitunter eine verunsichernde und überfordernde, hemmende Dynamik entfalten.

Die beiden Zeitebenen der Zukunft und der Gegenwart greifen daher fließend ineinander über. Es ist wichtig und unerlässlich, unser Handeln in der Gegenwart so abzuwägen und auszurichten, dass es gute Früchte trägt und unsere Zukunft positiv verläuft.

Ebenso wichtig ist, das persönliche gegenwärtige Handeln stets in Interaktion, Kommunikation und Einklang mit meiner Umwelt zu vollziehen. Meine eigene Zukunft kann nur dann positiv verlaufen wenn

meine Umwelt, menschlich wie von den externen Bedingungen her, mir positiv entgegentritt. Damit dieser Zustand eintritt, ist es unerlässlich, meinerseits Rücksicht zu nehmen und zuweilen auch zurückzustecken. Der Begriff „Umwelt“ meint hierbei gleichwohl das unmittelbare persönliche Lebensumfeld wie den Planeten Erde, der noch vielen weiteren Generationen von Menschen einen guten Lebensraum bieten soll. Schließlich ist die Tatsache zu akzeptieren, dass wir die Zukunft immer nur begrenzt voraussehen und -planen können. Jene Unberechenbarkeit entbindet freilich nicht davon, die eigene Zukunft vorausschauend zu organisieren sondern nimmt uns vielmehr in die Pflicht, uns dem zu stellen und unsere Pläne anzupassen oder zuweilen, so schmerzlich das im konkreten Einzelfall auch sein mag, auch aufzugeben. Mitunter kristallisiert sich in der Rückschau heraus, dass eine Entscheidung, die aufgrund besagter Unberechenbarkeit in der damaligen Gegenwart angepasst oder verworfen werden musste, sich in der langfristigen Auswirkung als positiv erwiesen hat, womit sich auch der Zyklus der Zeitebenen schließt. Gehen wir es also an – gestalten wir gemeinsam und mit Umsicht und Weitsicht unsere Zukunft, auf dass das Gute gedeiht und gelingt.

*Matthias Klutke*



## Neu Zippendorf

Alte Post  
Berliner Platz 4  
**„Offene Sprechstunde“**  
montags 14–15 Uhr  
sowie Termine nach  
Vereinbarung

## Mueßer Holz

**„Sprechstunde an der  
Planbude Keplerplatz“**  
dienstags 14–15 Uhr  
sowie Termine nach  
Vereinbarung

**Ansprechpartnerinnen:**  
Sara Köhler  
Anne-Katrin Schulz  
Campus am Turm (CAT)  
Hamburger Allee 124/126  
Telefon: 200 09 77



**LGE** Mecklenburg-  
Vorpommern GmbH  
Bertha-von-Suttner-Str. 5  
19061 Schwerin

**E-Mail:**  
sara.koehler@lge-mv.de  
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

**Facebook:**  
www.facebook.de/  
quartier19063

**Instagram:**  
www.instagram.com/  
quartier63

# Freifläche Otto-von-Guericke-Straße – Es geht weiter

Der Abbruch der Kaufhalle an der Ecke Hamburger Allee/Otto-von-Guericke-Straße ist schon seit einiger Zeit abgeschlossen und viele Bewohner\*innen beschäftigt die Frage, was nun auf der Fläche passieren wird. Aktuell wächst hier inzwischen das erste Grün und auch die ersten Wegespuren sind schon erkennbar. Zweimal haben sich Mitarbeiter der Stadtverwaltung und das Quartiersmanagement mit den Bewohner\*innen vor Ort getroffen, um gemeinsam zu diskutieren, wie die Fläche zukünftig genutzt werden kann und wie sie gestaltet werden soll.

Die Bewohner\*innen haben dazu viele interessante Ideen eingebracht. Die Ideen reichen von Sitzmöglichkeiten, Beeten zum Gärtnern, Spielmöglichkeiten, einer Liegewiese und auch die Möglichkeit, das Auto abzustellen. Zur Zeit prüft die Stadtverwaltung, was hier an diesem Standort sinnvoll und möglich ist. „Auf jeden Fall werden die Gespräche mit den Bewohnern weitergehen“, hat Christian Griebisch vom Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft bereits versichert.

Eine erste Maßnahme steht auch bereits fest: Als Ersatz für Bäume, die im Bereich Ziolkowskistraße gefällt werden mussten, werden neue Bäume gepflanzt. Die Standorte und auch die Baumarten sind aber noch nicht festgelegt. Im Gespräch sind auf jeden Fall verschiedene Obstbäume, die in einigen Jahren dann Früchte liefern sollen. Um das alles zu klären, wird es im Sommer dieses Jahres eine weitere Beteiligung geben. Dazu wird es in Kürze eine konkrete Ankündigung geben.

Robert Wick



Foto: © LGE M-V



Foto: © LGE M-V

## Du suchst einen Beruf der zu dir passt?

BIWAQ unterstützt dich

Wie finde ich den richtigen Job? Welcher Beruf passt zu meinen Fähigkeiten und Talenten? Wie kann ich meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern? Die Suche nach dem richtigen Job kann schwierig sein. Wir unterstützen dich auf deinem Weg und bieten dir Orientierung!

BIWAQ ist ein Projekt, das Menschen aus der Arbeitslosigkeit hilft und sie nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert. Wir bieten individuelle Beratung, praxisnahe Schulungen und gezielte Vermittlung in passende Jobs. Mit einem ganzheitlichen Ansatz helfen wir nicht nur bei der Jobsuche, sondern auch bei der Stärkung des Selbstbewusstseins und der Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven. Unsere Experten unterstützen bei der Optimierung von Bewerbungsunterlagen, bereiten auf Vorstellungsgespräche

vor und vermitteln praxisnahe Fertigkeiten, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind.

Du bist dir nicht sicher, welcher Berufsweg der richtige für dich ist? Kein Problem, probier dich einfach aus! Ob Gastronomie, Grünpflege, Handwerk oder Service, wir ermöglichen dir unkompliziert Einblicke in vielfältige Arbeitsfelder.

Neugierig geworden? Nutze die Chance für einen Neustart! Gemeinsam machen wir den ersten Schritt in eine erfolgreiche Zukunft. Du findest uns im UNA-Haus in der Ziolkowskistraße 16a sowie im Carisatt-Laden in der Komarowstraße 35. Komm vorbei!

BIWAQ

**BIWAQ**  
Bildung, Wirtschaft, Arbeit  
im Quartier

© Foto: SPD



## Ich schaue optimistisch in die Zukunft

Im letzten Turmblick hatte ich über das geplante Beteiligungsverfahren für die Umgestaltung des „Bürgerspielplatzes“ informiert. Am 11. April fand nun auf Einladung der SDS, der Stadtteilmanagerinnen und der Beteiligungsmoderatorin das „1. Beteiligungs-Event“ auf dem Spielplatz statt. Es waren viele Kinder, Jugendliche, Eltern und Interessierte gekommen um ihre Ideen, Wünsche zur Um/Neugestaltung des Spielplatzes aufzuschreiben, zu modellieren, aufzumalen. Ich habe auch zwei Wünsche geäußert. Die Bitte der Ortsteilvertretung, dass die „nicht bespielbare Fußballwiese“ hinter dem Wüstenschiff in die Überplanung mit integriert wird, wurde bereits seitens der SDS aufgenommen. Ich bin der festen Überzeugung, dass zukünftig noch mehr Kinder, Jugendliche zusammen mit ihren Eltern ihre Freizeit sinnvoll auf dem schönsten Spielplatz im südlichen Mueßer Holz verbringen werden.

In dem Kiosk am Fernsehturm ist auch wieder Leben eingezogen. Durch den fleißigen Einsatz der Dreeschkindflotte konnten der Kiosk und die Toiletten am 18. April während des großen Flohmarktes am Fernsehturm/Wiese geöffnet werden. Am 21.06. zum Stadtteilstfest, am 19.07. zum Fernsehturm Open Air wird der Kiosk auch wieder öffnen.

Auf diesem Weg möchte ich mich persönlich für das gesamte ehrenamtliche Engagement der Dreeschkindflotte bedanken.

*Gret-Doris Klemkow,  
Vorsitzende Ortsteilvertretung Mueßer Holz*

### Kontakt:

E-Mail: [gret.doris.edith@gmail.com](mailto:gret.doris.edith@gmail.com) sowie  
Briefkasten Campus am Turm, Hamburger Allee 124/126

© Foto: Die Linke/Nino Mujic



## Gemeinsam Zukunft vor Ort gestalten

Liebe Neu Zippendorfer:innen, in unserem Stadtteil passiert viel. Vieles verändert sich gerade, manches dauert aber einfach. Unser Stadtteil entwickelt sich gerade mit Hilfe vieler Menschen, die sich einsetzen. Danke an alle, die beim Frühjahrsputz mitgemacht haben. Viele sind auf Wegen, Grünflächen oder rund um den Berliner Platz unterwegs, um mit anzupacken. Das zeigt: Uns ist wichtig, wie unser Stadtteil aussieht. Dieses freiwillige Engagement ist nicht selbstverständlich. Auch bei einem wichtigen Projekt für die Zukunft unseres Stadtteils, der „Neuen Mitte“, ist Bewegung zu spüren. Es geht langsam voran. Damit dieser Ort wirklich zu Neu Zippendorf passt, brauchen wir weiterhin gute Ideen und die Beteiligung der

Menschen, die hier leben. Wir als Ortsteilvertretung kümmern uns darum. Es gibt viele Themen, die uns gerade beschäftigen. Manche kurzfristig, andere langfristig. Sie alle haben etwas gemeinsam. Es geht um die Zukunft unseres Stadtteils. Wir wollen, dass die Menschen in Neu Zippendorf sich wohlfühlen und mitmachen können. Und das heute und morgen.

*Marco Rauch,  
Vorsitzender Ortsteilvertretung Neu Zippendorf*

**Sitzungstermine:** Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr an wechselnden Orten. Bürger:innensprechstunde ab 17:30 Uhr

### Kontakt:

E-Mail: [ortsbeirat@marco-rauch.de](mailto:ortsbeirat@marco-rauch.de) | 0176 624 74 525

© Foto: privat



## Auf dem Großen Dreesch geht es voran

Die Bauarbeiten im Quartier am Monumentenberg sind fast erledigt. Es fehlen lediglich noch drei Aufgänge. Dann sind ca. 40 Millionen Euro in dieses Carré geflossen. Unser Stadtteil wird dadurch erheblich aufgewertet. Hier sind die Wohnungen außerordentlich begehrt. Die Ortsteilvertretung kümmert sich mit sehr großer Intensität um eine Entwicklung im Kisch-Quartier. Sobald die Waldorfschule ihr Übergangsquartier nicht mehr benötigt, sollen dort betreutes Wohnen, Seniorenheim und auch ein Pflegeheim entstehen. Die Lage ist außerordentlich günstig. Zu Ärzten, zum Einkaufen und zur Schwimmhalle sind die Entfernungen sehr kurz. Der Investor möchte lieber heute als morgen anfangen. Dazu muss man sich mit der Stadt zügig einigen. In punkto Ordnung und Sauberkeit geht es stark voran. Werden mir Schandflecken und Schmutzucken mit Foto und Ort gemeldet,

bemüht sich SDS umgehend um deren Beseitigung. Die Zusammenarbeit zwischen SDS, Stadtverwaltung und Ortsteilvertretung ist hervorragend.

Nach der neuesten Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2024 hat sich die Situation in unserem Stadtteil leicht verbessert. In Schwerin gab es in 2024 12.190 Straftaten, davon 921 auf dem Großen Dreesch. Stadtteilbezogen liegt der Große Dreesch an fünfter Stelle. Die Aufklärungsrate ist in Schwerin mit 72,6 Prozent erfreulich hoch. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 58 Prozent. Die sehr gute Zusammenarbeit der OTV mit der Polizei und die räumliche Nähe zu dieser spielen eine maßgebliche Rolle.

*G.-Ch. Riedel,  
Vorsitzender Ortsteilvertretung Großer Dreesch*

### Kontakt:

E-Mail: [georg-christian.riedel@gmx.de](mailto:georg-christian.riedel@gmx.de)



Beginn des vhs-Integrationskurses im CAT; Foto: © Birgit Krumme/vhs

Spannendes Jahresmotto:

# Zukunftsort Volkshochschule

Was bietet die vhs im Campus am Turm?

## Das vhs-Programm 2025: Kompetenzen für die Zukunft

Das Jahresmotto der Volkshochschule Schwerin 2025 lautet: „#zukunftsort\_vhs – Kompetenzen für morgen“. Damit sind Fähigkeiten gemeint, die uns helfen, den Wandel der Zeit gut zu bewältigen. Dazu zählen der Umgang mit neuen Technologien und digitalen Medien, aber auch soziale Kompetenzen wie Kommunikation, Konfliktlösung, Kreativität und Offenheit für Veränderungen. Wer diese Fähigkeiten lernt, ist gut auf die Zukunft vorbereitet. Die Volkshochschule unterstützt Sie dabei mit passenden Kursen.

## vhs-Kurse im Campus am Turm (CAT)

Die Volkshochschule Schwerin bietet Kurse an zwei Standorten an: im Stadtzentrum (Schelfstadt) und im CAT in der Hamburger Allee. Im CAT gibt es ein vielfältiges Kursangebot, zum Beispiel Schulabschlusskurse, einen Kurs „Lesen und Schreiben für Erwachsene“ und viele weitere Kurse im Herbstsemester 2025. Geplant sind unter anderem Integrationskurse, Koch- und Ernährungskurse, Bewegungskurse wie Yoga und Taiji, Kreativkurse, Sprachkurse (z.B. Dänisch) sowie Kurse zu Künstlicher Intelligenz und Smartphone-Nutzung. Die Kurse starten im September, Oktober oder November.

Informationen und Anmeldung sind online unter [www.vhs-schwerin.de](http://www.vhs-schwerin.de) oder telefonisch unter 0385-5912720 möglich. Für die meisten Kurse fallen Gebühren an, es gibt aber Ermäßigungen. Fragen Sie gerne nach.

## Mitmachen und Wissen teilen

Die Volkshochschule lebt vom Engagement ihrer Teilnehmenden und Lehrenden. Wir suchen immer Menschen, die ihr Wissen

weitergeben möchten, zum Beispiel als Dozentin oder Dozent im Schulabschlussbereich, für Englisch oder für Backen und Süßspeisen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter [info@vhs-schwerin.de](mailto:info@vhs-schwerin.de).

## Einladung

Zu guter Letzt lädt die Volkshochschule Schwerin Sie recht herzlich zu einem besonderen Ereignis ein!

Zum Start des vhs-Herbstsemesters findet am **12. September 2025 ab 17 Uhr in der Volkshochschule, Puschkinstraße 13 die „Lange Nacht der Volkshochschule“** statt. Es ist DIE Gelegenheit für Sie, Ihre Volkshochschule im Zentrum der Stadt besser kennenzulernen. Das Thema der Nacht ist „Schwerin und Frankreich – gestern und heute“ und steht ebenfalls ganz im Zeichen des Jahresmottos „#zukunftsort\_vhs – Kompetenzen für morgen“. Schließlich ist interkulturelle Kommunikation und Verständigung eine wichtige Fähigkeit für die Zukunft. In der „Langen Nacht der Volkshochschule“ können Sie bei Vorträgen zu französischer Kunst, und Geschichte sowie in Minikursen in Französisch und in einem Quiz ganz unverbindlich in die Rolle einer oder eines vhs-Teilnehmenden schlüpfen.

Alle Kursangebote sind für die Besucher an diesem Abend kostenfrei. In den Pausen können französische kulinarische Köstlichkeiten, zubereitet nach Rezepten aus alten Kochbüchern, erworben werden. Machen Sie sich auf den Weg, lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

# Jumpers im Mueßer Holz vor finanzieller Herausforderung

Liebe Nachbarschaft,  
seit über fünf Jahren sind wir nun schon mit ganzem Herzen für die Kinder und Familien im Mueßer Holz da. Gemeinsam haben wir einiges erlebt – Positives wie Negatives. Bei uns wird gewusst, getuscht, gelacht und Kummer geteilt, so ist aus dem kleinen Jumper mit 20 Teilnehmenden eine bunte Truppe mit täglich mehr als 50 Kleinen und Großen Individuen, gewachsen. Gerne erinnern wir uns an kreative Projekte, spannenden Ausflügen oder das wunderbar verrückte alltäglichen Miteinander, bei dem wir Selbstvertrauen und strahlende Augen schenken durften. Doch mittlerweile stehen WIR vor einer existenziellen Herausforderung: Unsere finanziellen Mittel als Spendenwerk sind erschöpft, und unsere Arbeit bei Jumpers ist gefährdet. Ohne zusätzliche Unterstützung können wir nicht mehr die Angebote aufrechterhalten, die für viele Kinder und Jugendliche eine wichtige Zuflucht und Chance sind. Das bedeutet, dass wir wichtige Projekte, die ihnen Freude, Orientierung und Stabilität geben, möglicherweise aufgeben müssen. Wir bitten euch daher herzlich, uns in dieser schwierigen Lage zu unterstützen – sei es durch Spenden, ehrenamtliche Helfende oder einfach durch das Teilen unseres Anliegens. Trotz all dieser Herausforderungen blicken wir mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft, denn wir wissen, dass wir nicht allein sind. Mit der Unterstützung von Euch, Engagierten Mitmenschen und Spendenden können wir weiterhin Räume schaffen, in denen Kinder lachen, lernen und wachsen können.  
Euer Jumpers- Team in der Komarowstraße

Emma Werner



Foto: © jumpers



Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten:  
Kinder- und Familienzentrum Schwerin  
Jumpers – Jugend mit Perspektive  
Komarowstraße 26 | 19063 Schwerin  
[www.jumpers.de](http://www.jumpers.de)



## Lust auf Zukunft? Mach mit im Jugendrat!

Wie soll unsere Zukunft aussehen? Wer trifft die Entscheidungen und wo bleiben dabei Kinder und Jugendliche?

Der Kinder- und Jugendrat Schwerin beschäftigt sich genau mit diesen Fragen. Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen in unserer Stadt gehört werden – von denen, die heute Entscheidungen für die Zukunft treffen. Denn eure Stimmen sind wichtig. Schwerin kann nur dann eine gute Zukunft haben, wenn wir gemeinsam überlegen, was junge Menschen brauchen und wollen. Kennst du jemanden – oder bist du vielleicht selbst jemand – der Lust hat, Schwerins Zukunft mitzugestalten? Bist du zwischen 12 und 23 Jahre alt? Dann komm zu uns in den Kinder- und Jugendrat Schwerin! Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im Monat um 12:00 Uhr im Dr. Külz-Haus (Dr.-Külz-Straße 3, 19053 Schwerin – direkt am Platz der Freiheit). Dort diskutieren wir, was Schwerin besser machen kann – und wie wir das gemeinsam umsetzen. Dabei arbeiten wir auch an spannenden Projekten:

Wir vernetzen uns mit anderen Jugendgremien in Mecklenburg-Vorpommern und sind aktiv im Dachverband beteiligt. An Schulen veranstalten wir Beteiligungsworkshops, um neue Mitglieder zu gewinnen und junge Menschen für Mitbestimmung zu begeistern. Außerdem bringen wir unsere Ideen in jugendrelevante Ausschüsse ein, gestalten unser Büro selbst – und organisieren mit Partnern das Jugendfestival Schwiese 3.0, bei dem Musik, Politik und Spaß zusammenkommen.

**Du hast Bock, mitzumachen?** Dann schreib uns auf Instagram @kijurasn oder schick uns eine E-Mail an [info@kijura-sn.de](mailto:info@kijura-sn.de). Wir freuen uns auf dich!

Mia und Antonia (Sprecherinnen)  
vom Kinder- und Jugendrat Schwerin

# Junge Rollstuhlpilot\*innen bringen Senior\*innen ins Grüne

Jeden Mittwoch begleiten Jugendliche in blauen Warnwesten Senior\*innen aus Pflegeheimen bei Spaziergängen. Das Projekt „Rollstuhlpiloten“ ist Teil des **Vereins Nachbarschaftshilfe Schwerin e.V.** und verbindet Generationen auf einfache, aber wirkungsvolle Weise. Die Idee entstand aus persönlichen Erfahrungen: Martin N. Meyn (85) und Katja Waldow erlebten Einsamkeit im Heim ihrer Angehörigen. Der Jurist Emanuel Stuve (26) brachte nach dem Tod seiner Großmutter rechtliche Unterstützung ein und moderierte 2024 die Vereinsgründung.

Heute besuchen Schüler\*innen aus Schwerin wöchentlich bis zu drei Altenheime. Sie übernehmen Verantwortung, erhalten Einblicke in Pflegeberufe – und schenken Senior\*innen Gesellschaft. An der Werner-von-Siemens-Schule ist das Projekt inzwischen Wahlpflichtfach.

Das Engagement ist vielfältig: Gründungsmitglied Muhamad Kashan (29) organisiert neben Ausflügen auch Grillabende, seit Mai verstärkt Sebastian Hüller (25) das Team. Am 1. Juni erhielt der Verein 3.500 Euro Förderung durch die Bürgerstiftung Schwerin. Langfristig sollen alle



Rollstuhlpiloten Vereinsgründung Sommer 2024;  
Fotos: © Nachbarschaftshilfe Schwerin e.V.

22 Pflegeheime der Stadt erreicht werden – unterstützt durch die neue Kooperation „Integration durch Engagement“ mit dem Internationalen Haus Schwerin.

Stuve/Hüller

**Treten Sie gern mit uns in Kontakt!**

[info@nbsh-schwerin.de](mailto:info@nbsh-schwerin.de)

[www.rollstuhlpilot.de](http://www.rollstuhlpilot.de)



Übergabe Förderung durch die Bürgerstiftung Schwerin; Foto: Nachbarschaftshilfe Schwerin e.V.

## Wenn Eltern sich trennen – Kinder stärken



Neue Gruppe ab September hilft Kindern, mit Trennungserfahrungen umzugehen und Gefühle besser zu verstehen

Die Trennung einer Partnerschaft ist ein einschneidendes Erlebnis. Meist wünschen sich die Partner erst einmal Abstand voneinander um wieder zu sich zu finden. Sind die Partner jedoch auch Eltern entsteht eine Situation, in der sie vor allem an die Kinder denken und sich wünschen ihre Kinder in dieser Situation gut zu begleiten.

Dabei möchten wir Sie als Eltern und Ihre Kinder unterstützen. Ab dem 16.9.2025 bieten wir in unserer „Gruppe für Kinder getrenntlebender Eltern“ Kindern die Möglichkeit über ihre Gefühle mit anderen Kindern ins Gespräch zu kommen, entdecken mit ihnen gemeinsam wie jedes Kind einen guten Umgang mit den Gefühlen findet und bieten Methoden zur Entlastung an. Den Kindern tut es gut, wenn beide Eltern die Teilnahme an der Grup-

pe unterstützen. Zur Vorbereitung erbitten wir ein Informationsgespräch mit Ihnen, damit wir die Situation Ihres Kindes kennenlernen. Wir erzählen Ihnen wie wir unser Angebot für Ihr Kind gestalten und sind offen Ihre Fragen zu beantworten. Auch Ihr Kind ist herzlich eingeladen uns und unsere Räume im Vorfeld kennenzulernen.

Richard Leopold und Ines Scholze

**Melden Sie sich gerne unter:**

0385 48838380 oder [efb-schwerin@ib.de](mailto:efb-schwerin@ib.de)

**Erziehungs- und Familienberatung im CAT**

Hamburger Allee 124 | 19063 Schwerin | [www.ib-nord.de](http://www.ib-nord.de)



Foto: © unsplash.com

# Pflege zukunftssicher gestalten:

## Dritter Pflegesozialplan für Schwerin vorgelegt

Die Landeshauptstadt Schwerin hat den dritten Bericht zur Pflegesozialplanung vorgelegt. Er zeigt: Der demografische Wandel schreitet weiter voran – und mit ihm wächst der Bedarf an Pflegeleistungen deutlich. Die Stadt reagiert mit einer umfassenden Bestandsaufnahme und konkreten Handlungsempfehlungen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur.

Laut Prognosen wird bis 2040 die Zahl der Menschen ab 75 Jahren um etwa 30 % zunehmen. Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt voraussichtlich von derzeit 8.150 auf 9.500 (+18 %), die der Menschen mit Demenz von rund 2.760 auf etwa 3.500 (+22 %). Um diesen Entwicklungen zu begegnen, beauftragte die Stadt das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG) mit der Erstellung der neuen Pflegesozialplanung.

Der Bericht analysiert die bestehende Versorgungsstruktur und identifiziert Bereiche mit Ausbaubedarf. Besonders im Fokus steht die ambulante Pflege, aber auch Tages- und Kurzzeitpflege müssen weiter gestärkt werden. Kurzzeitpflege gilt als besonders entlastend für pflegende Angehörige, ist jedoch wirtschaftlich schwer tragfähig – hier wird eine stärkere Kooperation mit Krankenhäusern sowie kommunale Unterstützung empfohlen.

In der stationären Pflege ist Schwerin vergleichsweise gut aufgestellt. Dennoch weist der Bericht auf Versorgungslücken für spezifische Zielgruppen hin – etwa junge Pflegebedürftige, Menschen mit Suchterkrankungen oder starker Demenz. Service-Wohnen

und ambulant betreute Wohngemeinschaften sind bereits gut entwickelt und sollen weiter gefördert werden.

Zentrale Herausforderung bleibt jedoch der Fachkräftemangel: Um den Status quo bis 2040 zu halten, werden 335 zusätzliche Pflegekräfte benötigt; für eine verbesserte Versorgung sogar 390. Die Stadt setzt daher auf Strategien zur Personalgewinnung und -bindung. Der Bericht betont außerdem die Bedeutung von Beratungsangeboten, niedrigschwelliger Hilfe und vernetzter Gesundheitsversorgung.

Begleitend zur Analyse wurde ein Workshop mit Pflegeanbietern und Fachkräften durchgeführt, um gemeinsam Ansatzpunkte für Lösungen zu entwickeln. Die Stadt verfolgt weiterhin das Prinzip „ambulant vor stationär“ – mit dem Ziel, älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen und Pflegebedürftigkeit frühzeitig abzufedern.

Die Pflegesozialplanung dient als Grundlage für politische Entscheidungen und soll helfen, eine bedarfsgerechte, wohnortnahe und verlässliche Pflegeinfrastruktur für die kommenden Jahre zu sichern.

Red./LHS/Lisa Manhart





## Essen verbindet

### Ein interkultureller Kochstammtisch

Alle drei bis vier Wochen treffen sich „kochverrückte“ Teilnehmer jeden Alters und jeder Herkunft und gestalten zusammen ein leckeres gemeinsames Abendessen. Dabei kochen und bereiten die Köchinnen und Köche Speisen aus ihrer jeweiligen Heimat zu und beweisen, dass ein gemeinsames Essen „Multikulti“ nicht ausschließt, sondern wirklich einen reizvollen Mix ergibt. Es ist ausdrücklich kein Kochwettbewerb und keine Kochschule – lediglich gemeinsames Kochen & Essen und alle nehmen teil nach ihren eigenen Möglichkeiten, insbesondere auch als sogenannte „Hobbyköche“. Gegenseitige Hilfestellungen und Zubereitungsideen sind natürlich nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus geht's bei diesem Projekt besonders darum, dass die Teilnehmer aller möglichen Länder & Kulturen beim Kochen und Essen rege ins Gespräch kommen, wie die ersten drei gemeinsamen Kochstammtische bereits eindrucksvoll gezeigt und bewiesen haben.



Fotos: © Jana Cisar, Birte Rathsmann, Fritz Hock, Gret-Doris Klemkow

Sprachbarrieren bauen sich beim gemeinsamen Zubereiten ab, Vorurteile lösen sich in Saucen, Dips und kulinarischen Leckerbissen auf. Die Erkenntnis kommt schnell, dass alle „nur mit Wasser kochen“ und am Ende alle lediglich mit Freude, Hingabe und Spaß nur dasselbe wollen: Mit Freude kochen und lecker genießen. Natürlich können wir immer weitere interessierte Mitköche / Mitköchinnen gebrauchen.

Fritz Hock

Infos und die nächsten Termine sowie Koch-Locations gibt's unter 0151 – 522 498 95 (Fritz)

## Freiheit auf zwei Rädern

„Ich durfte in meiner Heimat nicht Fahrrad fahren. Dabei habe ich schon als Kind davon geträumt, es zu lernen, denn Jungs und Männer durften mit dem Rad unterwegs sein, Mädchen nicht. Als ich nach Deutschland gekommen bin, habe ich mir gesagt: Jetzt kannst du es lernen.“ Nahed Terkawi stammt aus Syrien, die 59-jährige ist eine von acht Teilnehmerinnen eines Fahrradkurses für geflüchtete Frauen, den die Malteser in Schwerin anbieten. Das Angebot ist neu und wird gut angenommen. Den ersten Kurs besuchen Frauen zwischen 23 und 60 Jahren, sie stammen aus Syrien, Indien, Bosnien und Afghanistan. Der Kurs wird in Kooperation mit der Fahrradwerkstatt Z.I.M.T. in der Ziolkowskistraße im Mueßer Holz und der Bürgerinitiative Radentscheid Schwerin angeboten.

Die Fahrradwerkstatt stellt den Platz zum Üben bereit und nimmt kleinere Reparaturen an Fahrrädern vor. Außerdem ist ein umgebautes Lauf- rad zum Üben vor Ort. Madleen Kröner vom Radentscheid übernimmt Verkehrserziehung und leitet zum Fahrradlernen an. Unterstützt wird der Kurs durch drei Ehrenamtliche aus dem Integrationsdienst der Malteser. „Wir möchten die Unabhängigkeit der Frauen fördern und ihnen ermöglichen, die Umgebung eigenständig zu entdecken“, sagt Franziska Reichel, Koordinatorin im Integrationsdienst der Malteser. „Das Interesse der Frauen ist groß, daher planen wir bereits weitere Kurse und sind dabei auf Spenden angewiesen.“

Sabine Wigbers



Nahed Terkawi; Foto: © Malteser

**Spendenkonto:** Malteser Hilfsdienst e.V., Schwerin; Pax-Bank; IBAN DE53 3706 0120 1201 2241 67  
**Verwendungszweck:** Fahrradkurse für Frauen  
**Kontakt:** Franziska Reichel, 0151 70681129, franziska.reichel@malteser.org



Gemeinsam die Stadt erkunden; Foto: © Steffen Buchholz

# Für inklusives Miteinander

## Mit Freizeitlotsen Teilhabe voranbringen

Tom liebt den großen Auftritt. Er genießt es in seiner Freizeit, in andere Rollen zu schlüpfen und in einer Theatergruppe mitzuspielen. Lena hingegen mag es sportlich. Zwei Mal die Woche trainiert sie mit ihrer Basketballmannschaft, am Wochenende erkundet sie gerne mit dem Rad die Umgebung. So verschieden wie Tom und Lena, so individuell sind deren Hobbys. Aber nicht alle Menschen können ihren Interessen so eigenständig nachgehen wie die beiden. Vor allem Menschen mit Behinderung werden häufig an der Teilhabe an Freizeitaktivitäten behindert. Zum Beispiel durch nicht barrierefreie Zugänge oder fehlendes Wissen um passende Angebote. Ohne Unterstützung können viele von ihnen nicht am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilhaben. „Das wollen wir mit dem Projekt Freizeitlotsen ändern“, sagt Steffen Buchholz, Teamleiter des Bereiches Familie und Freizeit der Vielfalter gGmbH. „Wir möchten Teilhabe für alle ermöglichen.“

### Mehrwert durch Vielfalt

Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Behinderung in inklusive Sport-, Kultur- und Bildungsangebote zu vermitteln. Dafür möchte das Projektteam Verbände, Vereine und Initiativen als Partner\*innen gewinnen. „Jemand wünscht sich zum Beispiel, in seiner Freizeit zu rudern. Wir recherchieren dann, ob es in Schwerin einen inklusiven Ruderkurs gibt,“ sagt Buchholz. „Ist das nicht der Fall, schauen wir mit Anbietern bestehender Kurse, was es braucht, um diese inklusiv zu gestalten.“

In erster Linie sei das vor allem eine offene Haltung der Vereine. Die Mitarbeitenden des Projektes beraten die Vereine bei der Entwicklung inklusiver Angebote. Mitunter kann ein bestehendes



Angebot auch für Menschen mit Behinderung geöffnet werden, beispielsweise durch den Bau einer Rampe. Es müsse nicht immer gleich der große Wurf sein, so Buchholz, denn jeder Schritt Richtung Inklusion zähle. Und der Mehrwert von Inklusion zeige sich auch für die Vereine, zum Beispiel in wachsenden Mitgliederzahlen und positiver Außenwirkung.

### Individuelle Begleitung durch Freiwillige

Eine Besonderheit in diesem Projekt: Auf Wunsch begleiten Freiwillige die Menschen mit Behinderung – sei es zum Vereinssport, ins Museum oder in die Ferienfreizeit. Die sogenannten Freizeitlotsen werden für die Begleitung geschult und sind solange im Einsatz, wie Bedarf an der Assistenz besteht. Dadurch soll eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Sport, Kultur und Gesellschaft ermöglicht werden.

Mandy Seidel

### Du möchtest als Freizeitlotse aktiv werden?

Dann melde dich bei:

Mandy Seidel

Vielfalter gGmbH | Bereich Familie und Freizeit

Telefon: 0385 6354802

E-Mail: [mandy.seidel@vielfalter-schwerin.de](mailto:mandy.seidel@vielfalter-schwerin.de)

# Nicht wegwerfen – umgestalten!

Wie Kinder Müll in kleine Wunder verwandeln und dabei die Welt ein Stück besser machen

Seit Januar 2025 geschieht in unserem Verein SIČ e.V. ukrainisch-deutsches Kulturzentrum etwas ganz Besonderes. Im Rahmen eines kreativen Projekts, organisiert vom Verein mit Unterstützung von Aktion Mensch, lernen Kinder, wie man mit Fantasie und Umweltbewusstsein aus scheinbar nutzlosen Dingen etwas Neues und Wertvolles schaffen kann.



Kinder in Aktion; Fotos: © SIČe.V.

Jede Veranstaltung ist mehr als nur ein Bastelkurs. Es ist ein Ort der Begegnung, der Ideen und des Staunens – wo Kinder erleben, dass auch sie die Welt verändern können. Gemeinsam sprechen wir darüber, was passiert, wenn Plastik, Glas, Metall oder Karton in die Umwelt gelangen und Tieren und Natur schaden. Und dann machen wir daraus etwas Nützliches – mit eigenen Händen und leuchtenden Augen.

Wir haben bereits Stiftehalter aus Blechdosen gebastelt, Ordnungsboxen aus Joghurtbechern und Styropor hergestellt und aus Karton und Plastikflaschen Süßigkeiten Körbe gebaut. Noch spannender wird es in den kommenden Wochen: Geplant sind Tischlampen aus kaputtem Spielzeug, Blumentöpfe aus alten Schuhen – und ein echtes Highlight steht noch bevor: Die kreative

Umgestaltung eines alten Stuhls! Noch nicht umgesetzt, aber die Ideen der Kinder sprudeln schon jetzt.

Dieses Projekt ist so viel mehr als Basteln. Es lässt Kinder wachsen – in ihrem Selbstvertrauen, in ihrer Kreativität, in ihrer Achtsamkeit. Viele sind mutiger geworden, andere ruhiger, konzentrierter, geduldiger. Und eine Frage begleitet uns inzwischen bei jeder Entscheidung zu Hause: „Kann man das vielleicht noch gebrauchen?“

Wir wünschen uns von Herzen, dass das Projekt nach Juli weitergeführt werden kann. Denn es bringt nicht nur Spaß und Wissen – es schenkt den Kindern einen neuen Blick auf die Welt. Einen, in dem aus Altem Neues entstehen kann, und in dem jedes Kind etwas bewirken kann.

SIČe.V.

## Verein „Wissen“

Bildung, Kultur und Miteinander seit über 20 Jahren

Der Verein „Wissen“ e. V. wurde 2002 von Zugewanderten aus ehemaligen Sowjetrepubliken in Schwerin gegründet – zunächst als Initiative zur Selbsthilfe. Heute steht der Verein für vielfältige Bildungs- und Kulturangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Arbeit des Vereins konzentriert sich auf zwei Schwerpunkte: Zum einen auf Bildung, etwa durch Kleinkindförderung, Deutsch- und PC-Kurse sowie Hausaufgabenhilfe. Zum anderen auf kulturelle Teilhabe – mit Theater, Tanz, Malkursen, Trickfilmprojekten und einem eigenen Leseclub mit Bücherei. Dank der Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ konnten auch 2025 kreative Kurse für Kinder angeboten werden – vom Malen und Basteln bis hin zu Tanz und Sketchen. Die beliebtesten Werke werden traditionell im Stadthaus ausgestellt. Der Verein bringt Kinder aus verschiedenen Herkunftsfamilien zusammen – auch aus ukrainischen Geflüchtetenfamilien – und stärkt durch gemeinsames kreatives Arbeiten



Kinder beim Tanzen; Foto: © Wissen e. V.

das gegenseitige Verständnis. Kooperationen mit Partnern wie der Petrusgemeinde ergänzen die Arbeit des Vereins, der sich nunmehr seit über 20 Jahren für Integration, Bildung und Zusammenhalt im Stadtteil engagiert.

Vladislav Perewoskin

**Kontakt:** Wohltätigkeitsverein Wissen e.V.  
Niels-Stensen-Straße 18, 19063 Schwerin  
[www.wissen-ev.de](http://www.wissen-ev.de) | [wissen-ev@hotmail.de](mailto:wissen-ev@hotmail.de)

# Ward dat wat? Dat ward wat!

## Seniorinnen vom Verein „Die Platte lebt“ pflegen die plattdeutsche Sprache

2014 gründeten Margrit Blank, Hannelies Schlefke, Annemarie Kobow und Helga Hundt das „Mecklenburg-Quartett“, um das musikalische Erbe ihres Chorleiters Eberhard Barbi zu bewahren. Barbi hatte rund 300 plattdeutsche Lieder vierstimmig arrangiert. Noch heute können die Sängerinnen etwa 60 dieser Lieder auswendig singen – darunter Klassiker wie „Dat du min Leevsten büst“ oder „Min Schatz is ein Jäger“. Trotz ihres Alters (zwischen 80 und 90 Jahren) beeindruckten ihre Stimmen weiterhin durch Ausdruck und Kraft.

Die Gruppe blickt auf zahlreiche Auftritte zurück, etwa bei Arbeiterfestspielen oder in Schwerins Partnerstädten. Besonders bewegend war ein Konzert in Polen, bei dem deutschstämmige Zuhörer gerührt mitsangen. Nach dem Ausscheiden von Hannelies Schlefke wurde aus dem Quartett ein Trio. 2024 kamen Hanne Luhdo und Elke Westphal dazu – die Gruppe nennt sich nun „Platt in de Platt“. Ihr Repertoire umfasst inzwischen auch neue Lieder mit Texten von Hanne Luhdo und Musik von Gert Dunse. Die Sängerinnen treten regelmäßig in Schwerin und Umgebung auf und möchten das Plattdeutsche lebendig halten.



Die Gruppe „Platt in de Platt“ beim 90. Geburtstag von Hannelies Schlefke (sitzend)  
Foto: © Die Platte lebt e. V.

Weitere Auftritte sind geplant, solange es die Gesundheit erlaubt. Ihr Ziel: Das Plattdeutsche soll auch in Zukunft weiterleben.

Die Platte lebt e. V.

# 10 Jahre spielend Deutsch lernen

Seit 2015 finden immer mehr Menschen mit Fluchtgeschichte in Schwerin ein neues Zuhause. Viele Familien stammen aus Syrien, Afghanistan, Ghana, Somalia und anderen Ländern. Um den Kindern den Start zu erleichtern, gründete der Verein „Die Platte lebt e.V.“ das Projekt „Spielend Deutsch lernen“ für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt. Die Katholische Kirche in der G.-Galilei-Straße stellt hierfür Räume, Küche und Außengelände zur Verfügung. Zehn Ehrenamtliche unterstützen das Projekt von Anfang an.



Bärbel von Severin mit Ahlam Muroki und den Kindern, Foto: © Etzrodt

Seit 2023/24 leitet Ahlam Muroki, selbst zugewandert aus dem Irak, das Angebot und hilft den Familien auch bei Alltagsfragen in Schwerin. Viele langjährige Ehrenamtliche scheidet inzwischen aus, dafür engagieren sich jetzt auch Mütter, die selbst bereits Deutschkurse besucht haben. Sie helfen nicht nur den Kindern, sondern verbessern dabei auch ihre eigenen Sprachkenntnisse. Weitere Frauen, Männer und Schülerpraktikantinnen unterstützen das Team. Besonders beliebt bei den Kindern sind Fußballspiele.

Das Projekt sucht neue Ehrenamtliche, damit auch künftig viele Kinder gut auf Kita und Schule vorbereitet werden.

**Im Oktober feiert das Projekt sein 10-jähriges Bestehen mit einem Fest.**

Martina Etzrodt

**Kontakt:** St. Andreas-Gemeinde Schwerin,  
Galileo-Galilei-Str. 22, 19063 Schwerin  
Tel.: 0385 55879-0, [gemeinde@katholische-kirche-schwerin.de](mailto:gemeinde@katholische-kirche-schwerin.de)

# Die Schultür fällt zu und neue Türen öffnen sich

## Ein Blick zurück und nach vorne



*Das Schuljahr neigt sich bald dem Ende zu. Die Sommerferien sind in greifbarer Entfernung. Ganz besonders aufgeregt sind unsere Schülerinnen und Schüler der Berufsreife-Klassen. Sie stehen kurz vor ihrem lang ersehnten Abschluss der Berufsreife und blicken mit gemischten Gefühlen dem Sommer entgegen. Unsere Reporter am Turm haben fleißig Interviews geführt und die unterschiedlichen Zukunftspläne aufgeschrieben.*



### Wie stellst du dir ein Leben ohne Schule vor?

**M:** Also auf jeden Fall schwieriger als jetzt. Wie ein Leben ohne Schule ist, kann man nicht so richtig sagen, weil man noch nicht in der Situation ist. Aber es wird auf jeden Fall komisch sein. Ich werde die Schule vermissen.

**J:** Ein wenig langweilig, aber auch ein bisschen gut. Zeit für etwas Neues.



### Wirst du die Schule vermissen?

**C:** Ja klar- wegen den Freunden, die man nicht mehr so oft sieht, aber auch, weil man hier so viele schöne Erinnerungen hat. Zum Beispiel die Sport- und Sommerfeste waren immer toll!

Was war euer schönstes Erlebnis in der Schule?  
**J:** Mein tollstes Erlebnis war auf jeden Fall die gemeinsame Klassenfahrt. Das war wirklich sehr schön. Wir waren noch einmal alle zusammen und haben fünf Tage in Rostock auf einem Schiff übernachtet. Es gab Ausflüge in die Innenstadt und nach Warnemünde.



### Wirst du die Zeit mit deinen Freunden vermissen?

**F:** Auf jeden Fall! Zu 100% ist es sicher, dass wir die Freunde wirklich alle vermissen, auch wenn es zwischendurch mal Streit gab. Wir haben zusammen Unterricht gemacht und auch sehr viel gelacht.

### Wo hast du dein Praktikum gemacht?

**F:** Ich war in einer Autowerkstatt als Mechanikerin. Dort habe ich zugeguckt, wie man Autos repariert, eine Inspektion durchführt oder gelernt, wie ein Ölwechsel funktioniert.

**J:** Ich war in einem Sanitätshaus und habe gelernt, wie man einen Rollstuhl repariert. Die Mitarbeiter waren sehr nett und haben mir alles erklärt.



**M:** Mein erstes Praktikum habe ich im Kindergarten gemacht, weil ich schon immer etwas mit Menschen allgemein machen wollte. Mein zweites Praktikum habe ich in der Tagespflege gemacht. Das ist eine Einrichtung für ältere Leute, also eine Tagesbetreuung. Das hat mir sehr gut gefallen, also habe ich mein zweites Praktikum auch dort gemacht und starte dann meine Ausbildung dort.

### Was möchtest du mal werden?

**M:** Ich mache eine Ausbildung als Betreuungskraft und werde mich dann hocharbeiten, wenn es klappt, zum Altenpfleger.

**J:** Ich fange eine Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb an. Dann werde ich Bus- und Straßenbahnfahrer beim Nahverkehr.

### Wie hast du deinen Ausbildungsplatz gefunden?

**J:** Seitdem ich denken kann, möchte ich das gerne werden und deswegen ist das mein größter Traum gewesen. Deswegen absolviere ich dort meinen Praxislerntag.

**L:** Durch den Praxislerntag oder die Praktika, die wir hatten. Unsere Lehrer und Herr Beier von der Agentur für Arbeit haben uns beraten.

### Was ist ein Praxislerntag?

**L:** Der Praxislerntag ist bei uns jeden Mittwoch und da ist kein Unterricht. Jeder geht in einen Betrieb und probiert einen Beruf aus, den er später mal machen möchte. Bei mir war es jetzt die Servicekraft in einem Restaurant.

### Was habt ihr für die letzte Schulwoche geplant?

**C:** In der letzten Woche fahren wir nach Hamburg und gehen dort in einen Escape Room. Einen anderen Tag gehen wir als Klasse mit unserer Klassenlehrerin gemeinsam essen.

**L:** An unserem letzten Schultag feiere ich mit meinen Freunden eine Party bei mir im Garten

**J:** An unserem letzten Schultag findet die feierliche Zeugnisausgabe im Atrium statt. Alle Eltern und Lehrer kommen und sogar alte Lehrer aus den anderen Schulen. Das wird auf jeden Fall toll, aber auch traurig.

Reporter am Turm



## Wir suchen Sie

Wir suchen Ehrenamtliche, gerne auch Senioren, die als Lesepaten einmal in der Woche in unsere Schule kommen und mit einem fest zugeteilten Kind in einer Stunde gemeinsam lesen üben. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner MENTOR – Die Leselernhelfer Schwerin e.V. wird diese Tätigkeit fachlich begleitet und unterstützt.

Rufen Sie uns an und nehmen Kontakt auf: 0385 2071125  
Wir freuen uns auf Sie!

Nähere Informationen finden Sie unter  
[www.schulzentrum-cat.de](http://www.schulzentrum-cat.de)

# Lesen. Schreiben. Rechnen. Recherchieren. Programmieren.

Willkommen im 21. Jahrhundert!

Künstliche Intelligenz (KI) – ein Begriff, der heute kaum noch aus dem öffentlichen Diskurs wegzudenken ist. Die digitale Entwicklung schreitet in rasantem Tempo voran und durchdringt längst alle Lebensbereiche. Besonders für Kinder und Jugendliche ist die Nutzung technischer Geräte, des Internets sowie sozialer Medien zum selbstverständlichen Teil des Alltags geworden.

Am Schulzentrum im Campus am Turm ist man sich dieser Realität bewusst. Medienbildung wird hier nicht als freiwillige Zusatzkompetenz verstanden, sondern als unverzichtbare Voraussetzung für eine zeitgemäße Bildung. Schülerinnen und Schüler lernen, sich sicher im Netz zu bewegen, digitale Werkzeuge verantwortungsvoll zu nutzen und die vielfältigen Chancen wie auch Risiken kritisch zu reflektieren.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Thema Künstliche Intelligenz – einem Feld, das ebenso faszinierend wie komplex ist. Im Informatikunterricht setzen sich die Lernenden nicht nur theoretisch mit KI auseinander, sondern erleben

auch praktisch, was moderne Systeme leisten können. Mit Unterstützung der KI-Anwendung ChatGPT wurden im Unterricht kreative Bildideen entwickelt und anschließend durch die KI visualisiert. So werden abstrakte Technologien greifbar und begreifbar.

Die Botschaft ist klar: Medienbildung ist heute keine Option mehr – sie ist eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und verantwortliches Handeln. Denn in einer Welt, in der Informationen jederzeit verfügbar sind, kommt es nicht nur auf das Wissen selbst an, sondern darauf, was man damit macht. Dafür brauchen junge Menschen die Fähigkeit, kritisch zu hinterfragen, respektvoll zu kommunizieren, Informationen verantwortungsvoll zu teilen – und sich sicher durch die digitale Welt zu bewegen.

Übrigens- alle Bilder auf dieser Doppelseite sowie dieser Artikel sind mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz entstanden. Hätten Sie es bemerkt?

*Carola Ziemann*



Bilder: erstellt mit ChatGPT (Bilder von SuS mit Medien)

# Familienwerkstatt 2.0: Gemeinsam gegen soziale Ausgrenzung

Die Armutsquote in Mecklenburg-Vorpommern lag 2024 bei 17,2 %. Das bedeutet, dass etwa jeder sechste Mensch in unserem Bundesland von Armut betroffen ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein leichter Anstieg – und spiegelt die bundesweite Entwicklung wider: Auch deutschlandweit stieg die Quote auf 15,5 %.

Gründe dafür sind vor allem die gestiegenen Lebenshaltungskosten. Trotz höherer Löhne und stabiler Beschäftigung konnten viele Menschen mit geringen Einkommen mit der Inflation nicht Schritt halten. Besonders betroffen sind weiterhin Alleinerziehende, Alleinlebende und junge Erwachsene – sie spüren die Preissteigerungen bei Miete, Energie und Lebensmitteln besonders stark.

## Was bedeutet Armut wirklich?

Armut ist weit mehr als nur ein nüchterner Zahlenwert. Sie bedeutet, dass Menschen mit weniger als 60 % des mittleren Einkommens auskommen müssen. Im Jahr 2024 waren das 1.381 Euro für eine Einzelperson – eine Summe, bei der bereits alltägliche Ausgaben zur Herausforderung werden können. Für eine Familie mit zwei Kindern lag die Schwelle bei 2.900 € – kaum ausreichend, um eine Zukunft voller Chancen zu ermöglichen.

Armut heißt, verzichten zu müssen: auf gesunde Ernährung, auf Bildungschancen, auf kulturelle Teilhabe. Sie bedeutet, am Rand der Gesellschaft zu stehen und mit der ständigen Angst vor dem nächsten finanziellen Notfall zu leben. Diese Zahlen sind ein Mahnmal dafür, dass Armut kein abstraktes Problem ist – sie betrifft Menschen, ihre Träume und ihr Recht auf ein würdiges Leben.

## Die Förderreihe Akti(F) plus

Genau hier setzt die Förderreihe **Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder** an. Sie richtet sich an Familien, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind, darunter Haushalte mit Alleinerziehenden, arbeitssuchende Eltern oder mehreren Kindern. Das Programm verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen dieser Familien zu verbessern, soziale Teilhabe zu ermöglichen und langfristige Perspektiven zu schaffen. Es unterstützt Eltern und Kinder dabei, bestehende Hilfsangebote wahrzunehmen, und hilft, individuelle Probleme wie Schulden, gesundheitliche Einschränkungen oder fehlende Kinderbetreuung zu lösen.

Die Förderreihe wurde ins Leben gerufen, um Lücken in der bisherigen Unterstützung zu schließen. Trotz eines breiten Angebots an Sozialleistungen zeigt sich, dass viele Familien nicht ausreichend von den bestehenden Hilfen profitieren. Eine bessere Vernetzung der Angebote und eine intensivere Begleitung sollen dafür sorgen, dass keine Familie zurückgelassen wird. So trägt Akti(F) Plus dazu bei, generationenübergreifende Armut zu bekämpfen und insbesondere Kindern bessere Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



Susanne Berg, Friederike Gongoll, Matthias Körber, Doreen Reichow, Luba Goldmann; Foto: © RegioVision

## Das Projekt

### Familienwerkstatt 2.0

Die Familienwerkstatt 2.0 in Schwerin verdeutlicht, wie durch innovative Projekte im Rahmen von Akti(F) Plus Familien gezielt unterstützt werden können. Das Projekt konzentriert sich auf den Stadtteil „Großer Dreesch“ und richtet sich vor allem an arbeitssuchende Familien mit Kindern sowie Alleinerziehende. Im Fokus stehen die individuelle Beratung und Begleitung der Familien. Die Begleitung ist dabei so vielfältig wie die Teilnehmer\*innen des Projekts und umfasst eine breite Palette von Unterstützungsleistungen. Diese reichen von der Beantragung verschiedener Leistungen über unterschiedliche Kursangebote bis hin zur Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung.



Das Projekt wird von starken Partnern getragen: **Die RegioVision GmbH Schwerin, die AWO – Soziale Dienste gGmbH Westmecklenburg und die Tafel Schwerin e.V.** arbeiten Hand in Hand, um den Bedürfnissen der Zielgruppen gerecht zu werden. Gemeinsam bündeln sie ihre Kompetenzen, um Familien in schwierigen Lebenslagen zu stärken.

Zusammen ergeben die Bemühungen um die Reduktion der Armutsquote und die Einführung zielgerichteter Förderprogramme wie Akti(F) Plus einen Hoffnungsschimmer für viele Familien, die oft am Rande der Gesellschaft stehen. Sie zeigen, dass ein Wandel möglich ist, wenn die richtigen Maßnahmen ergriffen werden – eine Aufgabe, die Mut, Solidarität und Engagement erfordert.

Matthias Körber

## Kontakt:

Matthias Körber, Projektkoordinator  
Familienwerkstatt 2.0, RegioVision GmbH  
[www.familienwerkstatt-schwerin.de](http://www.familienwerkstatt-schwerin.de)



Fotos: © LGE-MV und Charly Riese

# Seifenkistenrennen im Mueßer Holz:

## Ein Rennen mit Herz, Teamgeist und Technik



Am Freitag, den 23. Mai 2025, fand das jährliche Seifenkistenrennen des Trägerverbunds III im Mueßer Holz statt. Ein ganzes Jahr wurde in den Jugendclubs gewerkelt und gebastelt, sodass schließlich neun Seifenkisten an den Start gehen konnten. Es waren sehr unterschiedliche Modelle zu bewundern, die mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurden.

Um bei diesen vielfältigen Seifenkisten für faire Bedingungen zu sorgen, gab es vor dem Start das große Wiegen. Die leichteren Kisten wurden mit Sandsäcken ausgestattet, damit sie auf der Strecke mit der Konkurrenz mithalten konnten. Bei einem vorher durchgeführten offenen Training hatten die Kinder- und Jugendeinrichtungen die Möglichkeit, ihre Fahrer zu testen und gemeinsam zu entscheiden, wer am 23. Mai 2025 am Steuer sitzen würde. Es gab viele engagierte Kinder und Jugendliche, sodass der TV III in der Boxengasse immer helfende Hände hatte – manche Teams reisten sogar mit einem eigenen Fahrerlager an. Es gab jedoch auch zufällige Besucher\*inne. Das sorgte für echtes Nürburgring-Feeling an der Hegelstraße. Zu diesem Flair trugen neben den Reifen auf der Fahrbahn auch die Fanbanner und die Gesänge bei.

Die in diesem Jahr neu eingeführte Lichtschrankenmessung, welche in Kooperation mit dem Hacklabor für uns entwickelt wurde, ermöglichte es uns, die Zeiten der Rennfahrer\*innen noch genauer zu bestimmen und das Rennen somit noch professioneller umzusetzen.

Natürlich stand bei dieser Veranstaltung der Spaß im Vordergrund, und der war den Kindern und Jugendlichen deutlich anzusehen.

Auch abseits der Rennstrecke gab es einige Highlights. Beim JIM-Mobil konnte man T-Shirts und Beutel mit dem Logo des Seifenkistenrennens bedrucken lassen. Der Eiswaagen sorgte für eine kleine Abkühlung, ebenso wie die selbstgemachten, alkoholfreien Cocktails oder die Obst und Gemüse Versorgung durch die Kindertafel. Die Veranstaltung wurde zudem von einer Moderation begleitet, die einen auch während einer Verschnaufpause stets auf dem Laufenden hielt.

Nach der tollen Veranstaltung freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Seifenkistenrennen, das am 29. Mai 2026 stattfinden wird. Also: schon mal vormerken und die Seifenkisten bereit machen!

Charly Riese



## Flohmarkt im Mai am Fernsehturm

Viele Bewohner vom Großen Dreesch und Umgebung schlenderten bei Sonnenschein über den Flohmarkt am 18. Mai am Fernsehturm in Schwerin. Auf der Spur nach Pflanzen, Kleidung und Deko aus anderen Ländern. Das Angebot war groß. Dort entdeckten sie viele Schätze, selbstgemachte Dinge und Schnäppchen zu unschlagbaren Preisen. Für den Hunger zwischendurch sorgten die Ehrenamtler im Kiosk mit selbstgemachten Waffeln, kleinen Snacks und Getränke.

Text & Fotos: Kathrin Lisch

## Rollschuhdisco mit Flohmarkt auf dem Berliner Platz

Bereits im dritten Jahr in Folge fand am 29. Mai 2025 die beliebte Party mit Rollen unter den Füßen auf dem Rondell des Berliner Platz in Neu Zippendorf statt. Der Eintritt war frei. Die ersten Schritte mit Hilfe zum Einlaufen und dann wurden die Runden auf dem Berliner Platz schneller gedreht. Egal ob auf Rollschuhen, Inlineskatern, Skateboards oder kleinen Fahrrädern. Gut über 500 Besucher kamen aus ganz Schwerin und aus dem Umland. Sie hatten sichtlich Spaß und zeigten Moves zu toller Musik von DJ Schille und Martin Molter. Und wer keine schnellen Rollen mochte, kein Problem. Dank des kleinen Flohmarkts konnte man vor Ort zu supergünstigen Preisen Schnäppchen machen. Verschie-



Foto: © Martin Molter

dene Vereine sorgten mit leckeren vegetarischen und nicht-vegetarischen Snacks und Getränken für die Pause. Es war ein riesen Spaß! Herzlichen Dank an die kooperierenden Veranstaltenden und den unglaublich tollen Einsatz der Ehrenamtlichen, welche die Rollschuhdisco Schwerin überhaupt erst ermöglicht haben!

Kathrin Lisch

## Sommerfest der WIR-Projekte in MV

Das Wetter spielte zwar nicht mit, doch die Stimmung ließ sich niemand verderben: Kurzerhand wurde das Sommerfest der WIR-Projekte in Mecklenburg-Vorpommern in die Alte Post verlegt – und entwickelte sich dort zu einem lebendigen und inspirierenden Austauschraum. Rund 100 Gäste, darunter zahlreiche engagierte Projektakteure sowie Vertreter aus Ämtern und Behörden, kamen zusammen, um sich kennenzulernen, zu vernetzen und gemeinsam Perspektiven für ein starkes, solidarisches Miteinander zu entwickeln. An den verschiedenen Stationen gab es nicht nur informative Beiträge, sondern auch zahlreiche Mitmachaktionen und Ausprobiermöglichkeiten. Auch die jüngsten Besucher kamen auf ihre Kosten, etwa beim Glücksrad. Im Mittelpunkt stand die Präsentation des „Starken Netzwerks in MV“, das zeigt, wie wichtig übergreifende Zusammenarbeit über lokale Projektgrenzen hinweg ist. Der Nachmittag bot viele Gelegen-



Eine gut gefüllte „Alte Post“, Foto: © Maik Schaumann

ten für Gespräche, neue Kontakte und Projektideen. Den stimmungsvollen Abschluss lieferte der beeindruckende Auftritt des Schweriner Musicalclubs – ein echter Höhepunkt eines rundum gelungenen nachmittags! Die Projekte werden im Rahmen des Modellprogramms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds (ESF+) gefördert.

Maik Schaumann

# Gemeinsam Gitarre spielen lernen

Schon seit elf Jahren gibt es in der Petruskirche Gitarrenkurse. Zunächst war es nur ein Anfängerkurs, aber im Laufe der Jahre sind daraus drei Gruppen geworden: ein Anfängerkurs, ein Fortsetzungskurs und ein Gitarrenensemble. Dass es immer wieder Interessenten für diese Kurse gibt, liegt sicher auch daran, dass gemeinsames Lernen und Musizieren in einer Gruppe mehr Spaß machen kann. Insgesamt haben im Laufe der Jahre 103 Personen daran teilgenommen. Immer im Frühjahr spielen die Gitarrengruppen einmal gemeinsam vor.

Matthias Schröder

**Anmeldung:** Gospel Schröder  
Ziolkowskistr. 16c | 19063 Schwerin  
Tel.: 0 385 4861686 | [www.gospel-schroeder.de](http://www.gospel-schroeder.de)



Die Gitarrenkurse beim Vorspielen im April 2024, Foto: © Gospel Schröder

Flyer Anfängerkurs:



Flyer Fortsetzungskurs  
und Ensemble:



Musik für alle im CAT:

## Konservatorium Schwerin erweitert Angebot

Seit sechs Jahren ist das Konservatorium Schwerin auch im Campus am Turm (CAT) vertreten und ermöglicht Kindern und Erwachsenen aus dem Quartier63, ein Instrument zu erlernen und gemeinsam zu musizieren. Im CAT wird Unterricht in den Fächern Klavier, Trompete, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Querflöte, Blockflöte und Violine angeboten – jetzt auch in neuen, großzügigen Räumen. Mehrere Konzerte für Grundschüler aus der Umgebung fanden bereits großen Anklang. Ein Konzertflügel im Atrium „Ehm Welk“ steht für Unterricht und Auftritte zur Verfügung. Das Konservatorium legt Wert darauf, besonders Kindern aus einkommensschwachen Familien den Zugang zu Musik zu ermöglichen – mit vielen Ermäßigungen und kostenlosem Unterricht über den BUT-Gutschein. Das Konservatorium freut sich über neue Musikbegeisterte. Infos zu weiteren Instrumenten und Angeboten gibt es unter

[www.konservatorium-schwerin.de](http://www.konservatorium-schwerin.de).

LHS/Christina Lüdicke



Geigenunterricht; Foto: © Werner Musterer

# Gemeinschaft, die gut tut – Der Wärmeort

Gemeinsam essen, reden, füreinander da sein.

Jeden Dienstag um 12 Uhr öffnen sich im Haus „Am Fernsehturm“ in der Perleberger Straße 20 die Türen für alle, die Wärme und Gemeinschaft suchen. Ob jung oder alt, allein oder in Begleitung – hier sind alle willkommen. Bis 14 Uhr gibt es eine warme Mahlzeit sowie Kaffee und Tee. Immer mit dabei ist eine ehrenamtliche Helferin, die früher in der Pflegeeinrichtung gearbeitet hat und nun Woche für Woche den Gästen ihre Zeit schenkt: Gespräche, Zuhören, ein Lächeln – und manchmal auch eine helfende Hand. Ins Leben gerufen wurde der Wärmeort im Februar 2023 als Reaktion auf die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten, da sich viele Menschen das Heizen oder Kochen kaum noch leisten konnten. Im Speisesaal des Pflegeheims entstand deshalb ein Ort, an dem sich die Menschen aufwärmen und eine Suppe essen konnten. Inzwischen ist daraus ein lebendiger Treffpunkt geworden, in dem nicht nur eine warme Mahlzeit wartet, sondern auch menschliche Nähe.

Ursprünglich von der WEMAG initiiert, wird das Projekt inzwischen vom Netzwerk für Menschen getragen und durch Spenden sowie Sponsoren ermöglicht. Wer dieses Miteinander stärken möchte, kann dies über den QR-Code tun. Dann bleibt der Wärmeort auch in Zukunft ein Platz, der verbindet – durch Nähe, Wärme und Gemeinschaft.



Gäste im Wärmeort; Foto: © Haus „Am Fernsehturm“



Gesa-Marie Pludra

## Neue Kurse der Familienbildungsstätte

Ab Mitte Juli 2025 sind die neuen Kurse der Familienbildungsstätte Schwerin für 2025/26 online buchbar. Das Programm bietet viele Angebote, auch im Eltern-Kind-Zentrum. Wer im Leistungsbezug ist, erhält 40% Rabatt, BuT-Berechtigte können die Kurskosten komplett abrechnen.

Susanne Rehbein



Infos und Anmeldung unter  
[www.awo-schwerin.de/familienbildungsstaette](http://www.awo-schwerin.de/familienbildungsstaette)

Kontakt: Familienbildungsstätte Schwerin  
Tel.: 0385 5958995, E-Mail: fbs@awo-sn.de

## Leserbrief

### Aus für Kundenservice

Seit dem Bestehen der Keplerpassage ist die dort befindliche Filiale der Post ein wichtiger Anlaufpunkt für die Einwohner im Stadtteil. Nicht nur postalische Leistungen wie Briefe und Pakete konnten sie dort in Anspruch nehmen, sondern auch den Service der Postbank. Denn Ein- und Auszahlungen am Schalter und die Nutzung des Überweisungsterminals waren möglich. Jedoch ist es damit vorbei. Schon im April erhielten per Aushang die Kunden die Information, Ein- und Auszahlungen nur noch bis 28. April möglich. Einen Tag später macht die Postfiliale einen Tag dicht wegen Umbau. Und dann die Überraschung einen Tag danach: Auch das Überweisungs-

terminal verschwand beim Neueinrichten, keine Möglichkeit mehr zum Ausdrucken der Kontoauszüge und dem Tätigen von Überweisungen. Das trifft alle Kunden im Stadtteil und darüber hinaus, besonders aber ältere Menschen. Gerade Senioren kamen am Rententag, um sich am Schalter ihre Rente auszahlen zu lassen. Für sie und alle anderen bleibt nun nur der längere Weg in die Innenstadt. Denn wer von ihnen ist im hohen Alter noch in der Lage, sich mit Internetbanking vertraut zu machen, wenn sie ohnehin keinen PC und Internet haben. Da fragt man sich schon, was sich die Postbank dabei denkt.

Ernst Busse

# Pilger der Hoffnung

Sommerzeit ist Reisezeit. Für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene heißt es in den Ferien oder im Urlaub unterwegs zu sein. Die Reiseziele sind dabei ganz verschieden: Fahrten in ein anderes Land, eine Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche, ein Besuch bei den Großeltern, eine Zeit im Hort, der tägliche Besuch im Garten oder eine gemeinsame Zeit auf dem Balkon, um die Sonnenstrahlen zu genießen.

Einige Menschen sind auch auf besondere Weise unterwegs: sie pilgern. Das Wort „pilgern“ ist ein altes Wort und bedeutet zunächst einfach „wandern, unterwegs sein“. Jedoch kommt eine wichtige Bedeutung hinzu: Es ist eine geistliche, besinnliche Wanderung. Spätestens seit dem Buch „Ich bin dann mal weg“ des Schauspielers Hape Kerkeling wird wieder mehr über das Pilgern gesprochen. Der bekannteste Pilgerweg ist wohl der Jakobsweg in Nordspanien. Aber auch bei uns hier in Schwerin gibt es mit dem Jakobsweg und dem Brigittaweg mehrere Pilgerwege.

Für die Pilger geht es dabei weniger um eine sportliche Höchstleistung oder einen Blick in die Sehenswürdigkeiten. Ein wichtiges Ziel ist das Nachdenken über das eigene Leben und die Beziehung zu Gott. Der verstorbene Papst Franziskus wünscht sich, dass alle Menschen Pilger der Hoffnung sind. Das Jahr 2025 ist mit dem Titel „Pilger der Hoffnung“ überschrieben.

Nicht selten fällt es schwer, ein Mensch mit Hoffnung zu sein. Sorgen ganz unterschiedlicher

Art können bedrücken. Da sind vielleicht meine eigenen Sorgen: finanzielle Schwierigkeiten, Streit in der Familie, die Suche nach einem Arbeitsplatz. Viele Menschen bewegen auch Konflikte weltweit, wie Kriege, Notsituationen und Klimakrise. Durch den Glauben ist die Hoffnung ein wichtiger Teil des Lebens. Menschen können dabei Freude und Hoffnung ausstrahlen und diese Hoffnung anderen weitergeben. Ich denke dabei gerne an Krankenbesuche bei einer älteren Dame zurück. Sie war bereits durch ihr Alter und ihre Krankheit gezeichnet. Dennoch strahlte sie eine Freude aus und hatte immer ein gutes Wort bereit.

Für mich bleibt die Frage, wo ich im Alltag ein Stück dieser Hoffnung weitergeben kann. Bei einem Besuch, mit meinen Worten, mit meinem Handeln. Dazu muss ich nicht weit verreisen. Das kann ich auch hier in Schwerin.



*Matthias Bender, kath. Gemeinde St. Andreas*

Feiertage im Islam:

## Maulud – Der Geburtstag des Propheten Muhammad

Der Geburtstag des Propheten Muhammad wird im Islam „Maulid an-Nabi“ oder – vor allem in der Türkei – „Mevlid Kandili“ genannt. Muhammad wurde um das Jahr 570 in Mekka geboren, wobei das genaue Datum unter Muslimen umstritten ist. Der 12. Rabi al-Awwal gilt für viele als wahrscheinlichster Termin und fällt 2025 auf den 4. September.

Das Fest entstand erst Jahrhunderte nach Muhammads Tod und hat in verschiedenen islamischen Ländern unterschiedliche Traditionen: In der Türkei werden Moscheen besonders beleuchtet und Familien kommen zusammen; in anderen Ländern gibt es Festessen, Süßigkeiten, Gedichte und Gebete. Für viele Gläubige gilt der Tag symbolisch als „Lichtfest“, denn die Geburt Muhammads ist im Volksglauben eng mit dem Motiv des Lichts verbunden.

Auch wenn Maulid an-Nabi zu keinem Zeitpunkt eine Pflicht war, lehnen konservative Gruppen diese Feier vehement ab. In zahlreichen Ländern jedoch ist der Prophetentag ein gesellschaftlich wichtiger Anlass und teilweise sogar ein staatlicher Feiertag.

Auch wenn Geburtstage im islamischen Kulturraum oft weniger Bedeutung haben als in Europa, ist das Gedenken an die Geburt des Propheten für viele Muslime doch ein besonderer Tag, der gemeinschaftlich und in festlicher Atmosphäre begangen wird.

*Haiko Hasan Hoffmann,  
Islamisches Zentrum Schwerin*

# Steine, Geschichten, Gemeinschaft: Das MGH gestaltet den Herbst

Mit Kreativität, Vorlesespaß und festlichen Aktionen bringt das Mehrgenerationenhaus des IB Schwerin den Stadtteil Mueßer Holz zusammen.

Mit viel Freude blicken wir auf die vergangenen Monate im Mehrgenerationenhaus (MGH) Mueßer Holz zurück. Bei unseren Veranstaltungen wurde gemeinsam gelacht, gebastelt und gespielt – ein echter Lichtblick für Jung und Alt im Stadtteil.

Auch im Herbst erwartet euch ein buntes Programm: **Am 29. Oktober von 14:30 bis 16:30 Uhr** laden wir zum **herbstlichen Halloween-Markt mit Deko, Leckereien und Gruselspaß** für die ganze Familie ein. Am **21. November feiern wir den bundesweiten Vorlesetag** – Prof. Dr. Prüß liest spannende Geschichten für unsere Kita- und Hort-Kinder. Und **am 26. November stimmen wir uns beim Adventsmarkt** mit Basteln, Plätzchen und Stockbrot auf die Weihnachtszeit ein.



**Mehr  
Generationen  
Haus**  
*Miteinander – Füreinander*

Ein besonderes Highlight ist die Aktion zur Interkulturellen Woche vom 21. bis 28. September: Kinder gestalten bunte Steine, die im Stadtteil versteckt werden – wer einen findet, kann beim „KulturSchatz“ mitmachen! Alle Infos und Termine findet ihr auf Instagram und Facebook (@ib\_westmecklenburg). Wir freuen uns auf euch!

*Ihr Team des MGH des IB Schwerin*



Ehrenamt für die Zukunft:

## Mitmachen, Mitgestalten, MitMachen!

*Die MitMachZentrale Schwerin unterstützt Engagement, zeigt die Vielfalt des Ehrenamts – und hilft Vereinen, den Generationenwechsel zu meistern.*

Die Zukunft unserer Stadt gestalten wir gemeinsam – und das Ehrenamt spielt dabei eine zentrale Rolle. Ob Nachbarschaftshilfe, Projekte für Kinder und Jugendliche, Umwelt- oder Kulturarbeit: Freiwilliges Engagement bringt Vielfalt und Leben nach Schwerin. Ein besonderer Ausstellungstipp: Vom 13.08. bis 29.10.2025 zeigt das Stadthaus Schwerin „Die Facetten des Ehrenamtes“. Hier können Besucher\*innen entdecken, wie bunt das Engagement in unserer Stadt ist und wie sie selbst aktiv werden können. Die Ausstellung inspiriert, informiert und lädt zum Mitmachen ein – vielleicht findet ihr euren zukünftigen Verein!

Viele Vereine suchen dringend Unterstützung, besonders beim Generationenwechsel. Die MitMachZentrale Schwerin berät individuell, hilft bei Mitgliedergewinnung, moderner Öffentlichkeitsarbeit und bietet Workshops an. Wer Lust hat, sich einzubringen oder Unterstützung sucht, kann sich direkt an die MitMachZentrale wenden.

*Romy Sadewasser*

### MitMachZentrale Schwerin

Keplerstr. 23, 19063 Schwerin

Ansprechpartnerin: Romy Sadewasser

Telefon: 0385 2082418 | 0151 7034 77 26

Oder per E-Mail: [mitmachzentrale-schwerin@ib.de](mailto:mitmachzentrale-schwerin@ib.de)

Lasst uns gemeinsam mit kleinen und großen Taten die Zukunft gestalten – für ein starkes, lebendiges Ehrenamt in Schwerin!

### Ausstellungstipp: Die Facetten des Ehrenamtes

**13.08. – 29.10.2025 | Stadthaus Schwerin**

Von Nachbarschaftshilfe bis Kulturprojekt – in dieser Ausstellung zeigen wir die bunte Vielfalt des Ehrenamts in Schwerin. Kommt vorbei, lasst euch inspirieren und entdeckt, wie ihr selbst aktiv werden könnt. Vielleicht ist ja genau euer zukünftiger Verein dabei?

# Verurteilt in Schwerin – erschossen in Moskau

## Tagung zu „Kommunistischer Repression“ im Campus am Turm

Mit dem Kriegsende 1945 und der Befreiung vom NS-Regime errichtete die sowjetische Besatzungsmacht im Osten Deutschlands eine neue Diktatur. Zu einer Tagung über die Repression im Norden der SBZ/DDR und den Umgang mit dem Schweriner Lenin-Standbild als ein problematisches Kunsterbe lädt der Landesbeauftragte für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Burkhard Bley am **25. September 2025 von 10 bis 17 Uhr in den Campus am Turm in Schwerin** ein. Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle Interessierten. Um eine Anmeldung bis zum 16. September 2025 per Mail an [tagung@lamv.mv-regierung.de](mailto:tagung@lamv.mv-regierung.de) oder telefonisch an 0385/734006 wird gebeten. Die Tagung wird als Live-Stream auf der Seite des Landesbeauftragten [www.landesbeauftragter.de](http://www.landesbeauftragter.de) übertragen.

Die kommunistische Repression der Sowjetmacht stellt Prof. Jörn Happel von der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg in den historischen Kontext mit Blick auf die sowjetische Besatzungszone (SBZ) und die Rolle Lenins. Mehr als 100 Personen wurden in Schwerin von einem Sowjetischen Militärtribunal verurteilt und in Moskau hingerichtet. Über Hintergründe und Schicksale dieser Menschen berichtet die Rostocker Historikerin Dr. Natalja Jeske aus ihrem Forschungsprojekt beim Landesbeauftragten.

Mit dem bildnerischen Erbe der DDR im öffentlichen Raum setzt sich Amélie zu Eulenburg, Leiterin des Arbeitsbereichs Gedenkstätten und Erinnerungskultur bei der Bundestiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur auseinander. Als ehemaliger politischer Häftling gibt

der Publizist Alexander Bauersfeld aus Hannover einen Impuls zur Lenin-Figur. In einer anschließenden Podiumsdiskussion sollen die unterschiedlichen Positionen zu dem Umgang mit dem Standbild in Schwerin ausgetauscht und ein gesellschaftlicher Dialog zu tragfähigen Lösungsmöglichkeiten angeregt werden. Zum Abschluss kann die Großplastik in Augenschein genommen werden, unweit des Tagungsorts im Schweriner Neubaugebiet Neu Zippendorf, ehemals Großer Dreesch II.

Burkhard Bley



1985 wurde das Lenin-Standbild auf dem Schweriner Großen Dreesch eingeweiht und steht seit dem Ende der DDR in der Kritik. Foto: © B.Bley/LAMV

# Neuer Vorstand des Seniorenbeirates Schwerin stellt sich vor

Seit dem 6. April 2025 ist der Vorstand des Seniorenbeirates der Stadt Schwerin nun vollständig besetzt. Die erste Vorsitzende, Frau Annegret Bemmann, wird dabei von ihrer ersten Stellvertreterin, Frau Claudia Ring, sowie dem zweiten Stellvertreter, Herrn Edgar Macke, unterstützt. Ergänzt wird der Vorstand durch die Beisitzer Dr. Sabine Bank und Karsten Jagau. Der Seniorenbeirat der Stadt Schwerin übernimmt eine wichtige Funktion: Er vertritt die Interessen der älteren Bevölkerung gegenüber der Stadtverwaltung und der Politik und wirkt an der Gestaltung und Umsetzung seniorenrelevanter Maßnahmen mit. Ziel ist es, die Lebensqualität älterer Menschen in Schwerin zu verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes, aktives und sicheres Leben zu ermöglichen. In ihrer Arbeit wird der Vorstand von Frau Franziska Schleiff unterstützt, der Behinderten- und Seniorenbeauftragten der Stadt Schwerin, die seit dem 1. Dezember 2024 dieses Amt innehat und als Bindeglied zwischen dem Seniorenbeirat und der Stadtverwaltung fungiert. Derzeit konzentriert sich das Gremium auf die Neuauflage der Broschüre „Älter werden in Schwerin“,

welche umfassende Informationen und Hilfestellungen für Seniorinnen und Senioren bereithält. Darüber hinaus ist die Wiedereinführung von Sprechstunden geplant, um den direkten Austausch und die Beratung vor Ort zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts“, das die strategische Grundlage für eine seniorenfreundliche Stadtgestaltung bildet.

In der nächsten Ausgabe des „Turmblick“ werden wir Sie über den aktuellen Stand der Projekte, sowie konkrete Entwicklungen und Angebote informieren.

Franziska Schleiff, Annegret Bemmann



Abstimmung im Gremium; Foto: © Rita Brückner

# Kreatives Miteinander

## Inklusives Kunstprojekt zum Europäischen Protesttag

Unter dem Motto „Kreatives Miteinander“ fand im Haus der Begegnung ein inklusives Kunstprojekt zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Rund 50 Kinder und Jugendliche der CAT-Schule Schwerin nahmen an dem besonderen Aktionstag teil, bei dem das gemeinsame kreative Gestalten im Mittelpunkt stand.

Ziel der Veranstaltung war es, Begegnungen zu schaffen, Vorurteile abzubauen und den kreativen Austausch zwischen jungen Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu fördern. In kleinen Gruppen bemalte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein eigenes Keramikstück – darunter Tassen, Schalen und Teller. Die individuell gestalteten Werke werden nach dem Brennvorgang an die Kinder zurückgegeben und dienen als persönliche Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Begleitet wurden die Kinder von zehn ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie erfahrenen Fachkräften. Diese sorgten nicht nur für fachliche Unterstützung beim Gestalten, sondern auch für eine angenehme und wertschätzende Atmosphäre. Der Fokus lag auf gemeinsamem Tun, gegenseitiger Unterstützung und Freude am kreativen Prozess.

„Der Tag war toll – können wir das nochmal machen?“, fragte ein Jugendlicher beim Abschied. Ein Satz, der zeigt, wie gut das Projekt angenommen wurde und wie viel Freude es bereitet hat.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die Förderung der Aktion Mensch, die sich bundesweit für Inklusion und Chancengleichheit einsetzt.

Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Grillen im Garten des Hauses der Begegnung. In entspannter Atmosphäre wurde gelacht, gespielt und über die bemalten Kunstwerke gesprochen. Das Projekt war nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion in Schwerin. Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist bereits im Gespräch.

Katrin Behnke



„Kreatives Miteinander“,  
Foto: © Haus der Begegnung

# „Ruhe rockt“

## Grundschüler erleben den Tag gegen Lärm hautnah

Unter dem Motto „Ruhe rockt“ fand am 30. April 2025 im Haus der Begegnung Schwerin e. V. der 28. internationale „Tag gegen Lärm“ statt. Zwei vierte Klassen der Schule „Campus am Turm“ – darunter auch eine Förderklasse – nahmen an einem interaktiven Workshop teil, der Lärm, Hören und Stress kindgerecht und erlebbar machte.

In spannenden Experimenten erfuhren die 23 Schülerinnen und Schüler, wie das menschliche Gehör funktioniert, welche Auswirkungen Lärm auf den Körper hat und wie sich eine Hörbeeinträchtigung im Alltag anfühlen kann. Besonders eindrücklich: eine Übung, bei der die Kinder eine Minute lang völlige Ruhe erlebten – im Kontrast zu einer Minute unter dem Lärm einer lauten Sirene. „Das war richtig unangenehm“, sagte ein Schüler. „Jetzt weiß ich, warum Ruhe so wichtig ist.“

Im zweiten Teil des Workshops vermittelte die auf Kinder spezialisierte Yoga-Lehrerin Carolin Steiner Techniken zur Stressregulation durch Atmung, Bewegung und Achtsamkeit. Die Übungen



Yogalehrerin Carolin Steiner, Foto: © Haus der Begegnung



gaben den Kindern praktische Werkzeuge an die Hand, um im Alltag zur Ruhe zu finden und auf sich selbst zu achten.

Die Durchführung des Projekttag wurde durch den das Förderungsprogramm „Soziale Stadt“ - Verfügungsfonds „sozialer Zusammenhalt“ gefördert.

„Unser Ziel war es, die Kinder für das Thema Lärm zu sensibilisieren – und ihnen zu zeigen, wie wichtig es ist, sich selbst Ruhe und Ausgleich zu gönnen“, so Alexander Kilbert vom Haus der Begegnung. „Ruhe kann man lernen – und sie wirkt nachhaltig.“

Katrin Behnke





## Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin  
Tel.: 0385 20 11 238  
E-Mail: schwerin-petrus@elkm.de  
www.kirche-mv.de/schwerin-petrusgemeinde

### Besondere Gottesdienste

*Sonntag, 7. September, 10 Uhr*  
**Familiengottesdienst** zum Schulanfang mit unserer neuen Gemeindepädagogin Lisa Reichardt.

*Sonntag, 14. September, 11 Uhr*  
**Ökumenischer Stadtgottesdienst** auf dem Marktplatz, mit Chor, Band und Bläsermusik. Das Motto heißt: „Klarer Kopf - weites Herz“. Die Predigt hält Bischof Tilman Jeremias.

*Sonntag, 5. Oktober, 14 Uhr*  
**Festgottesdienst** zum Erntedankfest mit Verabschiedung von Pastor Jens-Peter Drewes und Pastorin Ina Diesel

### Kirchenmusikalische Termine

#### Singen am Vormittag

*05. und 26. August, 16. und 30. September, 14. und 28. Oktober Beginn jeweils 10:30 Uhr*  
*Sonntag, 24. August, 11:15 Uhr*  
Petruskirche

Von „Geh aus mein Herz“ bis „Best of Monatslied“ der Nordkirche  
Herzliche Einladung zu 30 min.  
Wunschlieder – Singen nach Gottesdienst und Kirchenkaffee  
Projekt – Chorproben für den ökumenischen Stadtgottesdienst  
In diesem Jahr feiern die christlichen Kirchengemeinden Schwerins wieder gemeinsam einen ökumenischen Stadtgottesdienst auf dem Marktplatz.  
Dafür gibt es einen ökumenischen Projektchor unter Leitung von Kantorin Cornelia Kurek, der sich zu 3 Chorproben trifft:

*Montag, 01.09.2025, 19:30. – 21:00 Uhr*  
Bernhard- Schräder- Haus,  
Klosterstr. 26

*Montag, 08.09.2025, 19:30 – 21:00 Uhr*  
Petruskirche, Ziolkowskistr. 17

*Donnerstag, 11.09.2025, 20.00-21.30 Uhr*  
Bernhard-Schräder-Haus, Klosterstr.26

Eine gemeinsame **Ansingprobe** am Sonntag, 14.09. vor Ort. Kommen Sie dazu. Die Uhrzeit dafür wird noch bekannt gegeben.  
Haben Sie Lust, dabei zu sein und wenige alte sowie etliche moderne Lieder von Gott und der Welt zu singen ?  
Dann melden Sie sich gern bis Montag, 25.08.25 unter folgender E-Mail: cornelia.kurek@elkm.de.  
Bitte geben Sie an, ob Sie Sopran, Alt, Tenor oder Bass singen.  
Einzige Voraussetzung ist die Teilnahme an den Chorproben.

Herzliche Einladung!  
*Freitag, 26.09.2025, 18.00 Uhr*  
Petruskirche

#### „Von Klassik bis Jazz – Konzert für Saxophon und Orgel

Uwe Murek, Saxophon – Benjamin Jäger, Orgel (beide Rostock)  
Freuen Sie sich auf ein Programm, welches uns in verschiedene musikalische Welten mitnehmen wird. Das Konzert findet im Rahmen der Interkulturellen Woche in Schwerin statt – wir danken an dieser Stelle für die finanzielle Förderung durch das Programm „Soziale Stadt“! Der Eintritt ist frei – es wird um Spenden für die Unkosten des Konzertes gebeten.

## Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo-Galilei-Straße 22, 19063 Schwerin  
Tel.: 0385 55 87 90  
E-Mail: schwerin@pfarrei-sankt-anna.de  
www.pfarrei-sankt-anna.de

*montags, 9:00 Uhr*

**Sprachkurs Alltagsdeutsch** – für alle, die die deutsche Sprache erlernen oder vertiefen wollen

*donnerstags, 17:00 Uhr*

**Begegnungs-Café** – für Einheimische, Ehrenamtliche und Geflüchtete

*donnerstags, 9:00 Uhr*

**Gottesdienst**

*jeden Sonntag, 11:00 Uhr*

**Gottesdienst**

## Russisch-Orthodoxe Gemeinde des Hl. Groß-Märtyrers Dimitrios von Thessaloniki zu Schwerin

Hamburger Allee 120, 19063 Schwerin  
Täglich von 10:30 bis 13:30 Uhr geöffnet  
E-Mail: filippfried0@gmail.com  
Tel.: +49 (0)176 609 481 36

*Jeden Sonntag um 10:00 Uhr*  
**Göttliche Liturgien nach alten byzantinischen Ritus und mit Chorgesängen**  
*Jeden zweiten Sonntag um 11:45 Uhr*  
besteht die Möglichkeit für alle an einem **Gespräch** über göttliche und weltliche Fragen mit dem Vorsteher der Gemeinde teilzunehmen.



## Quartier63

### Flohmarkt-Café

*Jeden Montag | 13 – 17 Uhr*  
Alte Post Berliner Platz 4  
Stöbern – Klönen – Mitmachen

### Welcome Café

*Jeden Montag | 16 – 18 Uhr*  
Bertha-Klingberg-Haus, Keplerplatz 1  
Singen – Erzählen – Mitmachen

### Sprach Café Regiovision

*Jeden Dienstag | 15 – 16:30 Uhr*  
Alte Post  
Berliner Platz 4

### Wärmeorte – Gemeinschaft die gut tut!

*Jeden Dienstag | 12 – 14 Uhr*  
Warme Mahlzeit | Kaffee & Tee  
Haus am Fernsehturm  
Perleberger Straße 20

**Musical Club**

Jeden Dienstag | 18 – 20:30 Uhr  
Alte Post  
Berliner Platz 4 | Marc Waack:  
schwerinermusicalclub@gmx.de

**Knoten & Kreationen Makramee im Mehrgenerationenhaus**

Jeden Dienstag | 10 – 12 Uhr  
Keplerstraße 23  
Anmeldung & Infos erhaltet ihr bei Romy Sadewasser  
mobil: 0151 70347726  
romy.sadewasser@ib.de

**Offener Klettertreff für Kinder und Jugendliche**

Jeden Dienstag | ab 14:30 Uhr  
Bauspielplatz Schwerin,  
Marie-Curie-Straße 5D  
**Achtung:** Einverständnis der Eltern notwendig! Dokument Vorort abholen oder hier downloaden:  
<https://bauspielplatz-schwerin.de/arbeitsfelder/der-kletterfelsen>

**Disc Golf**

Jeden Dienstag | ab 19:30 Uhr  
Freizeitpark Neu Zippendorf  
1. Abwurf an der Bank vom Plater Berg kommend

**Offene Dartgruppe**

Jeden Mittwoch | 16 Uhr – 18 Uhr  
Alte Post | Berliner Platz 4

**Offener Garten**

Jeden Donnerstag | 15 – 17 Uhr  
Nachbarschaftsgarten,  
Justus-von-Liebig-Str. 11  
offener-garten@vsp-ggmbh.de

**Offene Gärten im Nachbarschaftsgarten**

Justus-von-Liebig-Straße 11  
13. September von 10 – 18 Uhr  
14. September von 11 – 17 Uhr

**Flohmärkte:**

14.9.2025, 9-16 Uhr  
Alte Post, Berliner Platz 4, 19063 Schwerin  
9.11.2025, 9-16 Uhr  
Alte Post, Berliner Platz 4, 19063 Schwerin  
Aufbau jeweils ab 7 Uhr, Kein Gewerbe,  
Standgebühr 2 €  
Anmeldungen an: 0176 45259875  
Steffi Uhl und per E-Mail:  
stadtteilbuero@schwerin.de

**Lichterfest und Laternenumzug**

14.11.2025, ab 14:30 Uhr  
Berliner Platz

**Adventsbasar Mueßer Holz**

29.11.2025, 15 – 18 Uhr  
Anmeldungen an:  
stadtteilbuero@schwerin.de  
Tel: 0385 2000977

**„Die Platte lebt“ e. V.**

Bertha-Klingberg-Haus, Keplerplatz 1,  
19063 Schwerin

22. September, 16 Uhr  
Die Platte lebt e.V./SIČ  
Lieder, Worte, Bilder für den Frieden -  
Aktion zum Weltfriedenstag  
Kundgebung auf dem Keplerplatz,  
anschließend Ausstellungseröffnung  
„Schwerin mit den Augen der Ukrainer“  
(Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum SIČ)  
11. Oktober, ab 16 Uhr, Die Platte lebt e.  
V./SIČ  
„Zeit für Familie“ – Aktionstag im Bertha-  
Klingberg-Haus

21. Oktober, 16 Uhr  
Bertha-Klingberg-Haus, Die Platte lebt e. V.  
Ein Nachmittag für die Blumenfrau – zum  
Geburtstag von Bertha Klingberg

**AWO Eltern-Kind-Zentrum****Kita „Igelkinder“ / Bewegungsbad**

Justus-von-Liebig-Straße 27  
19063 Schwerin  
Tel.: 0385/ 208 10 35  
Mobil: 0170/ 22 78 724  
Email: el-elkiz@awo-schwerin.de  
Eltern-Kind-Zentrum & Bewegungsbad -  
AWO-Soziale-Dienste (awo-schwerin.de)

**Mehr als nur kochen**

Start der neuen Kurse „Familienküche“ im  
AWO Eltern-Kind-Zentrum im Herbst  
**Kursname:** Familienküche – gemeinsam  
Resilienz stärken

**Kursdaten:**

18.09. – 23.10.2025,  
Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr  
06.11. – 11.12.2025,  
Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Kochschule im  
AWO Eltern-Kind-Zentrum  
Justus-von-Liebig- Str.27  
19063 Schwerin

**Kursleiterin:** Dipl. Oecotrophologin/ Ernährungberaterin Denise Reymann  
**Teilnehmer\*innen:** Familien mit Kindern  
**Gebühr:** kostenfrei

**Anmeldung:** Ina Woisin,  
el-elkiz@awo-schwerin.de  
Die Förderung erfolgt mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit in M-V und in Kooperation mit dem Fachdienst Gesundheit der Stadt Schwerin.

**Aktive Zeit mit der Familie**

Freies Familienschwimmen im AWO Eltern-Kind-Zentrum  
**Kursname:** Freies Familienschwimmen  
**Kursdaten:**

04.08.2025, 11.00 – 12.00 Uhr  
05.08.2025, 11.30 – 12.30 Uhr  
07.08.2025, 12.00 – 13.00 Uhr  
14.08.2025, 13.00 – 14.00 Uhr  
19.08.2025, 11.00 – 12.00 Uhr  
21.08.2025, 12.00 – 13.00 Uhr  
22.08.2025, 11.30 – 12.30 Uhr  
25.08.2025, 13.00 – 14.00 Uhr  
26.08.2025, 11.00 – 12.00 Uhr,  
14.30 – 15.30 Uhr  
27.08.2025, 14.00 – 15.00 Uhr  
28.08.2025, 12.00 – 13.00 Uhr  
02.09.2025, 14.00 – 15.00 Uhr  
04.09.2025, 12.00 – 13.00 Uhr

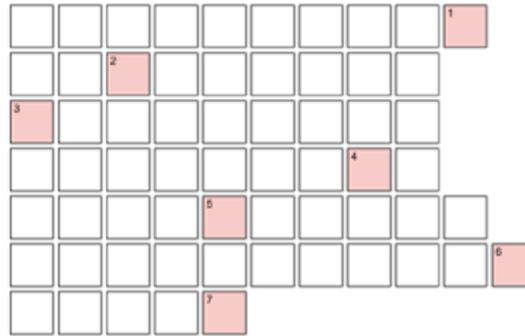
**Ort:** Bewegungsbad im  
AWO Eltern-Kind-Zentrum  
Justus-von-Liebig- Str.27, 19063 Schwerin  
**Kursleiterin:** Physiotherapeutin Lionella Pejas

**Teilnehmer\*innen:** Familien mit Kindern  
**Gebühr:** 5,50 € Erwachsene  
4,00 € Kind (1 – 10 Jahre)  
3,50 € Baby (3 Monate bis 1 Jahr)

**Anmeldung:** Lionella Pejas,  
kurse-elkiz@awo-schwerin.de oder  
WhatsApp/ SMS 0160 96435438  
(Teilnahme nach Bestätigung)

# Kreuzworträtsel

- (1) Oper und Kneipe in Schwerin
- (2) See in Schwerin
- (3) Blumenfrau Bertha...
- (4) Dienstags auf dem Markt
- (5) Treffpunkt für Jugendliche
- (6) Wurfscheibenparkour in Zippendorf
- (7) Sternschnuppe



## Lösungswort:



## Gewinnspiel

Das Lösungswort zieht sich als roter Faden durch diese Ausgabe. Wir möchten gern wissen, was ihr mit diesem Wort und eurem Stadtteil verbindet.

**Zu gewinnen gibt es zwei Mal je ein Mittagessen für 2 Personen mit einer Kaffeespezialität bei Z.I.M.T.** in der Ziolkowski Straße 16c. Gestiftet mit freundlicher

Unterstützung des Integrationsdienstes der Malteser.

Bitte schickt eure Antworten und das Lösungswort mit Name und Adresse bis zum 26.09.2025 an das:

### Stadtteilmanagement

#### Redaktion Turmblick

Hamburger Allee 124/126 | 19063 Schwerin  
Oder per Mail:  
redaktion@turmblick-schwerin.de.

## „Schweriner Turmblick“ 2025

### Erscheinungstermine Stadtteilzeitung

#### Allgemeines:

Die Stadtteilzeitung „Schweriner Turmblick – Von Bewohnern für Bewohner“ gibt es inzwischen seit über 20 Jahren, sie lebt von aktiver Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, Vereinen, gemeinwohlorientiert handelnden Akteuren sowie von standortstärkenden Berichten und identifikationsfördernden Geschichten. Als Print- und Dokumentationsmedium mit einer Auflage von 6.500 Stück und mit Erscheinungsweise 3x im Jahr verfügt der „Schweriner Turmblick“ über eine etablierte Verteilerstruktur mit hoher Reichweite, die inzwischen weit über die Stadtteile mit besonderen Bedarfen (Neu Zippendorf und Mueßer Holz) hinausreicht.

#### Erscheinungsweise:

Der „Schweriner Turmblick“ erscheint 3x im Jahr jeweils Ende März, Ende Juli und Ende November. Die Stadtteilzeitung „von

Bewohnern für Bewohner“ wird mit großer ehrenamtlicher Unterstützung erstellt.

Ausgabe	Veröffentlichung	Einsendeschluss
03/2025 (Winter/Neujahr)	28.11.2025	10.10.2025

#### Einsendungen:

Bitte an [redaktion@turmblick-schwerin.de](mailto:redaktion@turmblick-schwerin.de) und [Sara.Koehler@lge-mv.de](mailto:Sara.Koehler@lge-mv.de)

Die Online-Version gibt es hier:

[www.turmblick-schwerin.de](http://www.turmblick-schwerin.de)

Herzlichen Dank fürs Beteiligen!



## IMPRESSUM SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den  
Großen Dreesch, Neu Zippendorf und  
Mueßer Holz

#### Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement der LGE und der Stadt Schwerin

#### Ansprechpartnerin:

Sara Köhler (V.i.S.d.P.) Quartiersmanagerin,  
LGE Mecklenburg Vorpommern GmbH

#### Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric); Rainer Brunst (raib),  
Laima Möller (lm), Anne-Katrin Schulz (aks),  
Matthias Klutke (mk), Kathrin Lisch (kat),  
Carola Ziemann und die Medien-AG „Reporter  
am Turm“ des Schulzentrums Campus am  
Turm, Franziska Reichel

**Satz und Layout:** Karen Obenauf

**Internet:** Steffen Mammitzsch, Kathrin Lisch

**Titelfoto:** Thomas Sachs

**Druck:** PS. Werbung mit Charme  
Sybille Plust  
Inh.: Solveig Hamann  
Zum Kirschenhof 14,  
19057 Schwerin

**Ausgabe:** August 2025 Nr. 2, (90), 24. Jahrgang

**Erscheinungsweise:** 3 Ausgaben pro Jahr

**Auflage:** 6.500

#### Anschrift:

Campus am Turm (CAT)  
Hamburger Allee 124/126  
19063 Schwerin  
Tel.: 0385 2000977  
E-Mail: [redaktion@turmblick-schwerin.de](mailto:redaktion@turmblick-schwerin.de)

[www.turmblick-schwerin.de](http://www.turmblick-schwerin.de)

Leserbriefe und Veröffentlichungen anderer Autoren müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

„Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Sozialer Zusammenhalt“, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin

